



# HANDWERKS WIRTSCHAFT

Wir verstehen das  
Handwerk.

persönlich • nachhaltig • jetzt

Aachener Bank

ZEITUNG DER HANDWERKSKAMMER AACHEN

## Modernisierung

Licht und Schatten für  
berufliche Bildung

Meinung & Hintergrund.....Seite 2

## Wirtschaftslage

Zeichen stehen  
auf Normalisierung

Herbst-Konjunktur.....Seite 4

## Ja zum Meister

Wiedereinführung  
für zwölf Gewerke

Nachrichten – Hintergrund.....Seite 6

## Jugendbeirat

Celina Hansen vertritt  
Handwerk in Berlin

Imagekampagne.....Seite 7

## Ressourcen

Tipps zur Prävention  
und zum Einsparen

Energie.....Seite 13

## REGION AACHEN

Vollversammlung  
AJH-Handwerkspreis  
Profis leisten was  
Frisurentrends

Kammerbezirk.....Seiten 8-12



Gratulierten den Landessiegern Elia Luke Kruff, Beate Christa Simons und Jerome Zeyen (Mitte, v.l.): WHKT-Präsident Hans Hund, Wirtschaftsminister Prof. Andreas Pinkwart, Arbeitnehmer-Vizepräsident Felix Kendziara und Präsident Dieter Philipp (beide Handwerkskammer Aachen). Foto: Wilfried Meyer

## Berufliche Exzellenz und Passion auf ganzer Linie

Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks – Landessieger gefeiert, auch aus dem Kammerbezirk

**Düsseldorf/Aachen.** Große Anerkennung für die Toptalente des nordrhein-westfälischen Handwerks zeigte Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart: Bei der Schlussfeier des Westdeutschen Handwerkskammertages in der Handwerkskammer Düsseldorf sind Ende Oktober die besten Gesellinnen und Gesellen des zurückliegenden Prüfungsjahrgangs ausgezeichnet worden. Sie hatten sich im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks NRW durchgesetzt und den ersten Platz in ihren Berufen errungen.

In einer Talkrunde betonte Wirtschaftsminister Pinkwart die hohe Bedeutung, die das Handwerk der Qualität seiner Arbeit beimisst, und drückte seine Freude aus, den Ministerpräsidenten als Schirmherrn des Wettbewerbs vertreten zu können. Hans Hund, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT), und Andreas Ehler, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf, hoben den Wert der beruflichen Aus- und Weiterbildung hervor.

Gerade eine Ausbildung in den vielseitigen Berufen des Handwerks eröffne Jugendlichen beste Perspektiven, die den Weg in Führungspositionen ebnen und bis zur Selbstständigkeit reichen, mit oder ohne Abitur. Karl-Heinz Reidenbach, Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf, ermutigte die Siegerinnen und Sieger, ihre

»Die Breite an herausragenden Nachwuchskönnern, die sich hier und heute zeigt, ist das denkbar beste Zeugnis für die hohe Leistungs- und Qualitätsorientierung im Handwerk.«

Prof. Andreas Pinkwart  
NRW-Wirtschaftsminister

Möglichkeiten als Landesbeste konkret im Arbeitsleben zu nutzen.

Mehrere Hundert Kammersieger hatten in den vergangenen Wochen ihr fachliches Können auf Landesebene gemessen. Unter dem Blickwinkel der handwerklichen Qualität wurden ihre Gesellenstücke und Abschlussarbeiten von Bewertungsausschüssen begutachtet und eingestuft. In verschiedenen Wettbewerbsberufen stellten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten in Arbeitsproben unter Beweis. Aus zahlreichen erfolgreichen Prüfungsabsolventen wurden die 76 Landessiegerinnen und -sieger ermittelt. Unter ihnen sind drei Jung-handwerker aus dem Kammerbezirk Aachen: die Landessieger Jerome Zeyen, Schleiden, Estrichleger (Ausbildungsbetrieb: Hofmann Estrich & Belag GmbH & Co. KG, Kall);

Beate Christa Simons, Mechnich, Steinmetzin und Steinbildhauerin, Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten (Ausbildungsbetrieb: Simons GmbH Steinmetzwerkstätten, Mechnich); Elia Luke Kruff, Kall, Straßenbauer (Ausbildungsbetrieb: H + P Schilles Tiefbau-GmbH, Mechnich).

Künstlerisch umrahmt wurde die Schlussfeier von Saxophonist „Nikolay Kasakov“. Die Besten aus allen sieben Kammerbezirken in Nordrhein-Westfalen konnten sich über ihre Urkunden und ein Präsent freuen. Drei von ihnen erhielten zudem einen Reisegutschein, der verlost wurde.

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks NRW nutzt auf der Veranstaltung die Chance, für die hohe Qualität der dualen Berufsausbildung und das herausragende Ausbildungsengagement des Handwerks öffentlich zu werben. Die Siegerinnen und Sieger messen sich nun mit den Besten aus den anderen Bundesländern und können sich in einigen Berufen auch für die internationale Berufsolympiade qualifizieren.

„Es ist beeindruckend, was die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer in den 130 Handwerksberufen im Viertel- und Halbfinale an Einsatz, handwerklichem Können und Nerven gezeigt haben. Das gesamte Handwerk fiebert jetzt mit den bundesweit über 750 Landessieger/innen, die im Finale in ihrem Beruf um den Titel

Bundesieger/in kämpfen“, so Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

Um den Sieg auf Bundesebene kämpfen auch die Junghandwerker, die am Wettbewerb „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ teilnehmen. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, insbesondere die Kreativität und gestalterischen Fähigkeiten junger Fachkräfte zu würdigen.

Bei der Festveranstaltung am 13. Dezember im RheinMain Congress-Center in Wiesbaden werden alle Bundesieger sowie die Preisträger im Kreativwettbewerb geehrt. Den Festvortrag wird der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier halten. Die Veranstaltung ist Höhepunkt und Abschluss des Deutschen Handwerkstages 2019.

Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, Dr. Frank-Walter Steinmeier. Ausrichter des diesjährigen Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was) und des Wettbewerbs „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ sind der ZDH und die Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk. Dabei werden sie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt. red

## Wollseifer: Staat sollte die Kosten übernehmen

Aufstiegs-BAFöG verbessern und Fachkräftesicherung damit fördern

**Berlin.** Zur Beschlussfassung des Bundesrates über das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) erklärt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Die im Gesetzentwurf für die 4. AFBG-Novelle vorgesehenen Verbesserungen für die Aufstiegsförderung senden ein positives Signal an beruflich Qualifizierte, die sich durch Angebote der Höheren Berufsbildung zu Fach- und Führungskräften weiterbilden möchten.“

Bei der dem Handwerk besonders wichtigen Kostenübernahme bleibt der Entwurf leider noch hinter den Erwartungen zurück. Denn nach wie vor verbleiben Kosten bei denjenigen, die an Fortbildungskursen und -prüfungen der Höheren Berufsbildung teilnehmen.

Studium und Universitätsprüfungen sind in Deutschland kostenlos, daher sollte der Staat auch die Kosten für Fortbildungskurse und -prüfungen der Höheren Berufsbildung komplett übernehmen.

Ich unterstütze deshalb den Vorschlag des Wirtschaftsausschusses des Bundesrates, die Kosten für die Anfertigung des Meisterprojektes zu 100 Prozent zu fördern. In vielen Handwerksberufen werden in der Meisterprüfung hochwertige Objekte und Leistungen erstellt, die mit erheblichen Materialkosten verbunden sind. So kann zum Beispiel die Anfertigung einer Zahnprothese im Zahntechniker-Handwerk oder eines Möbelstücks im Tischler-Handwerk schnell den förderfähigen Höchst-

betrag für die Materialkosten von 2.000 Euro übersteigen.

Es könnten Hürden für den Meisternachwuchs spürbar gesenkt werden, wenn Bund und Länder den Höchstbetrag voll bezuschussen. Das ist eine einfache und pragmatische Maßnahme, mit der sich mehr hochqualifizierte Handwerker und Unternehmer für Deutschland gewinnen ließen. Ich appelliere deshalb an den Bundesrat, sich der Empfehlung des Wirtschaftsausschusses in vollem Umfang anzuschließen.“ red

KOMMENTAR



Ziel erreicht?

Von Nicole Tomys  
stellvertretende Hauptgeschäftsführerin  
der Handwerkskammer Aachen

Laut Wiktionary bedeutet Modernisierung: „Aktion, um etwas auf einen neueren Stand zu bringen.“ Dies mit der Absicht, etwas zu verbessern. Wie viel trägt das Berufsbildungsmodernisierungsgesetz (BBiMoG) zum Ziel der Bundesregierung bei, die duale berufliche Bildung in Deutschland zu modernisieren und zu stärken? Sie hatte festgestellt, dass die duale Berufsausbildung über Jahrzehnte die häufigste Qualifizierungswahl war, die mittlerweile durch hochschulische Angebote überholt wurde. Eigentlich müsste das neue Gesetz „Berufsbildungsreformgesetz (BBiRepG)“ heißen. Denn alle Regierungen, die aktuelle eingeschlossen, betreiben die Akademisierung der Gesellschaft allein schon aufgrund der Unverhältnismäßigkeit, mit der auch Bundesmittel in die Hochschulen fließen, im Gegensatz zu den deutlich geringeren Geldsummen, die für die berufliche Bildung auf den Tisch gelegt werden.

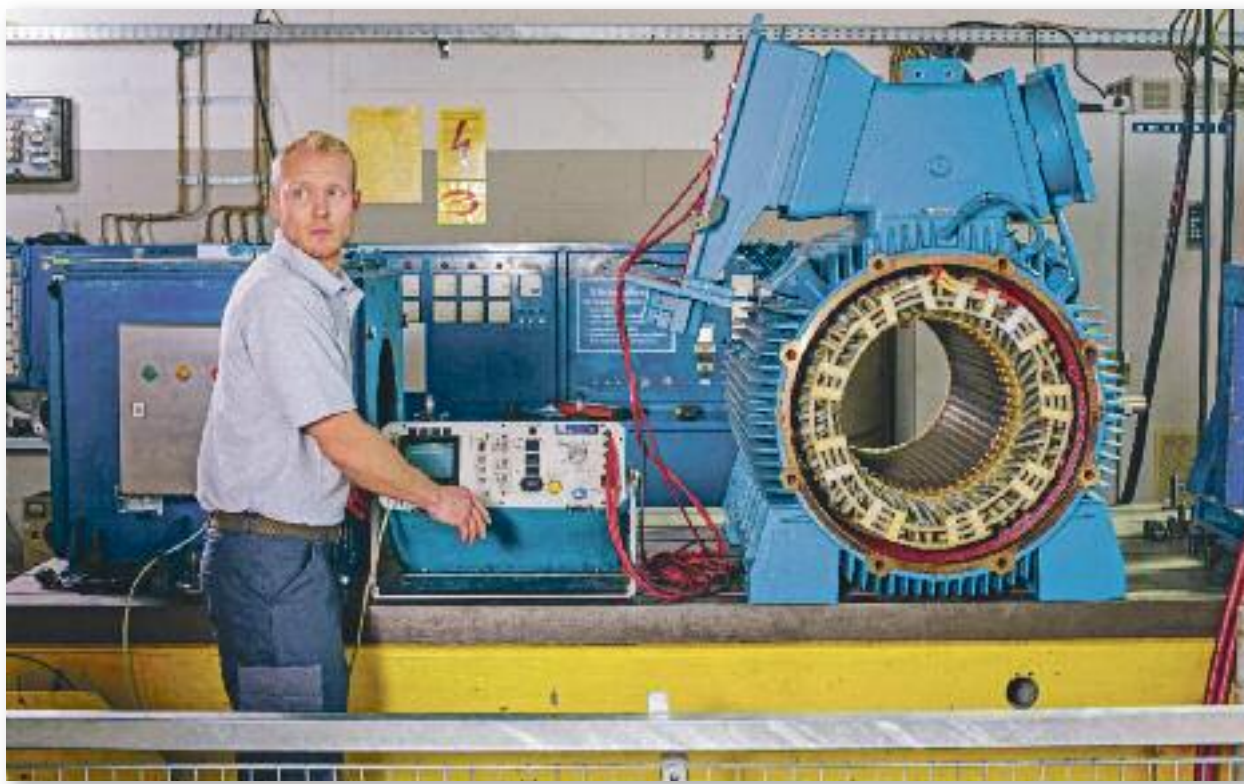
Welche Maßnahmen im BBiMoG geben der beruflichen Bildung also echten Drive? International verständliche Fortbildungsbezeichnungen wie „Bachelor Professional“ einzuführen, den ein Meister zusätzlich zu seinem Titel führen darf, oder „Master professional“ beispielsweise für den Betriebswirt im Handwerk, ist positiv. Sie verdeutlichen die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung – orientiert an der akademischen Titulatur. Das ist bei genauer Betrachtung allerdings eine sehr preisgünstige Maßnahme für den Staat, muss er doch keinen einzigen Euro mehr in die Hand nehmen zur Stärkung der beruflichen Bildung. Aber glauben wir ernsthaft, dass deshalb mehr Jugendliche eine Ausbildung starten, wenn nach wie vor ziemlich viele akademisch oder auch beruflich gebildete Eltern davon überzeugt sind, ihr Nachwuchs hätte durch ein Studium die besseren Zukunftschancen?

Die Mindestausbildungsvergütung: eigentlich eine Bankrotterklärung der Sozial- und Tarifpartnerschaft. Insofern hat der Gesetzgeber den Ball zurückgespielt, denn durch tarifvertragliche Regelungen – anders als beim gesetzlichen Mindestlohn – kann die gesetzliche Mindestausbildungsvergütung sogar unterschritten werden. Aber was ist daran modern oder stärkend? Die Höhe ist für die meisten Gewerke und in den meisten Regionen kein großes Thema. Und dort, wo es eines ist, handelt es sich um Berufe oder Regionen, in denen selbst die Betriebsinhaber bescheiden leben, um ihren gewählten Beruf ausüben zu können. Haben diese Berufe und Betriebe wegen der Mindestausbildungsvergütung eine größere Attraktivität – bei Jugendlichen und Verbrauchern?

Welcher Modernisierungsschub geht von der Freistellung aller Auszubildenden an Berufsschultagen aus, was bisher Minderjährigen vorbehalten war? Heißt es nun in der Schule: „Chakka! Ich mache auf jeden Fall eine Ausbildung zum Tischler, statt zu studieren, denn da muss ich nach der Berufsschule nicht mehr in den Betrieb.“

Wo kann ich von Stolz geprägte Berichte von Parlamentariern, Staatssekretären oder Ministern vor der breiten Öffentlichkeit hören, weil der eigene Sprössling gerade eine chancenreiche Ausbildung macht? Wer erzählt von ihnen über die Freude und Zufriedenheit ihrer Kinder, den Talenten entsprechend einen praxisorientierten Berufsweg eingeschlagen zu haben? Das wäre eine echte Neuerung, ja eine Sensation! Das würde beruflich Gebildeten die ihnen zustehende Wertschätzung der Gesellschaft geben. Da wären alle plötzlich ganz Ohr – auch die Eltern, die Sorge haben, dass nur die akademische Laufbahn ihren Kindern Glück, Anerkennung und Wohlstand bringt!

@ nicole.tomys@hwk-aachen.de



Meister international: Bachelor Professional und Master Professional stehen für attraktive und international gültige Fortbildungen im Handwerk. Das Handwerk spricht sich aber für eine Erhaltung der „Höheren Berufsbildung“ im Berufsbildungsmodernisierungsgesetz aus.

Foto: ArGe Medien im ZVEH

Modernisierung? Licht und Schatten!

Änderungen gegenüber Gesetzentwurf belasten Handwerksbetriebe

**Berlin.** Anlässlich der 2. und 3. Lesung des Berufsbildungsmodernisierungsgesetzes im Deutschen Bundestag am Donnerstag erklärt ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer: „Der Gesetzentwurf zum Berufsbildungsmodernisierungsgesetz enthält aus Sicht des Handwerks Licht, aber leider vor allem durch die nun hinzugefügten Änderungen gegenüber dem Regierungsentwurf auch einige Schatten.“

Das Handwerk begrüßt es, dass das Parlament nach intensiven Diskussionen die neuen attraktiven und international verständlichen Fortbildungsstufenbezeichnungen „Berufsspezialisten“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ in der Berufsbildung unterstützt. Die Zusatzbezeichnungen machen laut Wollseifer deutlich, dass die beruflichen Abschlüsse der zweiten und dritten Stufe auf einer Ebene mit den akademischen Abschlüssen „Bachelor“ und „Master“ stehen.

„Das ist ein wichtiger Meilenstein für die gleichwertige Behandlung von akademischer und beruflicher Bildung und das richtige Signal an junge Menschen und deren Eltern. Für sie wird nun deutlicher, dass sich etwa Handwerksmeisterinnen und -meister in Bezug auf ihr Qualifikationsniveau auf Augenhöhe mit akademischen Bachelorabsolventen befinden. Das wird die berufliche Bildung stärken“, ist sich der Handwerkspräsident sicher.

Allerdings ärgerlich und nicht akzeptabel sei, dass durch die von den Koalitionsparteien beschlossenen Änderungen des Regierungsentwurfs die Betriebe weiter belastet würden. So wurde zusätzlich eine Freistellung aller Auszubildenden an Berufsschultagen in den Gesetzentwurf eingebracht.

Regelungen des Jugendarbeitschutzgesetzes, die bisher nur für Minderjährige mit einem besonderen Schutzbedürfnis gelten, würden ohne

Notwendigkeit auf volljährige Auszubildende übertragen. Einmal pro Woche brauchen junge Erwachsene künftig nach nur drei Stunden und 45 Minuten Berufsschulunterricht nicht mehr in den Ausbildungsbetrieb zurückzukehren. Wollseifer: „Damit gehen viele Wochentage betrieblicher Lernzeit im Jahr verloren und der Rahmen für eine angemessene Ausbildungsqualität wird eingeschränkt.“

Eine weitere Belastung komme auf Betriebe zu, deren Mitarbeiter als ehrenamtliche Prüfer tätig sind. Künftig müssen die Betriebe diese Mitarbeiter für die Prüfertätigkeit freistellen. Angesichts der Tatsache, dass der Gesetzgeber nichts unternehme, um den zeitlichen Prüfungsaufwand für Prüfer zu minimieren, sei diese Belastung für die Betriebe unzumutbar. Für die Betriebe entstehe zudem große Unsicherheit, weil nicht klar geregelt sei, in welchem Umfang sie trotz Freistellung den Arbeitslohn fortzahlen müssen.

Höhere Berufsbildung

Eine einheitliche Marke für den europäischen Bildungsraum

**Berlin.** Für die berufliche Fortbildung hat sich in Österreich, Schweiz und Liechtenstein der Begriff „Höhere Berufsbildung“ und auf EU-Ebene „Higher Vocational Education and Training“ (Higher VET) etabliert. Das Handwerk hat die „Höhere Berufsbildung“ als Dachmarke für seine Fortbildungsabschlüsse übernommen und sich zusammen mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) für die Etablierung des Begriffs in Deutschland ausgesprochen.

Derzeit gibt es rund 200 bundeseinheitliche, nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO) geregelte Fortbildungsabschlüsse, die zur Höheren Berufsbildung gehören. Diese Fortbildungsabschlüsse lassen sich den Niveaustufen 5, 6 und 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) zuordnen, wobei die DQR-Stufen 6 und 7 den akademischen Bachelor- und Masterabschlüssen entsprechen. Der DQR-Stufe 6 sind beispielsweise alle Handwerks- und Industriemeister, die Abschlüsse als Fachwirt, Fachkauffrau/-mann, Verkaufsleiter/in sowie als Aus- und Weiterbildungspädagoge zugeordnet.

Problematisch ist allerdings, dass sich weder national noch international einheitliche Bezeichnungen für die drei Stufen der beruflichen Fortbildung durchgesetzt haben. Dadurch erscheint trotz der vorhandenen Stufensystematik die berufliche Fortbildung als unsystematisch und intransparent. Damit verbunden ist, dass Fortbildungsabschlüsse mit Ausnahme des Handwerksmeisters national und international wenig bekannt sind. Im Hinblick auf die internationale Mobilität können Fortbildungsabsolventen daher trotz gleichwertiger Qualifikationen im Nachteil gegenüber Hochschulabsolventen sein.

Aktuell erarbeitet die Bundesregierung das Berufsbildungsmodernisierungsgesetz (BBiMoG). Damit verbunden ist das Ziel, einheitliche, attraktive und international anschlussfähige Bezeichnungen für die drei Fortbildungsstufen sowie für den Fortbildungsbereich zu etablieren. Erreicht werden soll dieses Ziel durch die Einführung der Begriffe „Höherqualifizierende Berufsbildung“ für die berufliche Fortbildung sowie „Berufsspezialist“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ für

die Fortbildungsstufen. Mit diesen Begriffen soll über die Einordnung der Fortbildungsabschlüsse in den DQR hinaus die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung besser verdeutlicht werden.

Die im BBiMoG vorgeschlagenen Bezeichnungen „Berufsspezialist“, „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ begrüßt der ZDH ausdrücklich. Dagegen ist der im BBiMoG eingeführte Begriff „Höherqualifizierende Berufsbildung“ als Dachmarke für die berufliche Fortbildung ungeeignet. Das Ziel, eine international anschlussfähige Dachmarke zu setzen, wird damit konterkariert.

Entscheidend für das Handwerk ist, dass die etablierte und international mit hoher Wertschätzung belegte Qualifikationsbezeichnung „Meister/-in im ...-Handwerk“ durch die Stufe „Bachelor Professional“ ergänzt und keinesfalls verdrängt wird. Dieses Prinzip sollte ebenso für andere etablierte Fortbildungsabschlussbezeichnungen gelten. Daneben sollte der im Koalitionsvertrag der Bundesregierung aufgenommene Begriff der „Höheren Berufsbildung“ im BBiG verankert werden.



Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer für die Region Aachen  
Gegründet 1946 von Walter Bachmann †  
Herausgeber: Handwerkskammer Aachen  
Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH,  
Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon  
0241/401018-0, www.vwb-msv.de · Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Assessor Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen · Redaktion: Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-138 · Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Andreas Vincken, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 · Druck: Grenz-Echo, Marktplatz 8, B-Eupen · Postverlagsort Köln · Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert · Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% MwSt.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten · Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 40 vom 01.01.2019 · Artikel, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar · Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr · Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden · Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.



# „Das Handwerk pflanzt Bäume“

„materialrest24.de“ prämiert nachhaltiges Wirtschaften. Handwerker können ungenutzte Bauartikel anbieten.

**München.** Zwei Drittel aller vom Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen könnten der Atmosphäre durch Aufforstung entzogen werden – ein riesiges, bislang aber ungenutztes Potenzial für den Klimaschutz. Ungenutztes Potenzial zum sparsameren Umgang mit Ressourcen findet sich auch im Bauhandwerk: Auf mindestens 2,2 Milliarden Euro pro Jahr beläuft sich der Wert an übriggebliebenen Werkstoffen in Deutschland.

Die Online-Handelsplattform materialrest24.de möchte der Ressourcenverschwendung entgegenwirken und gleichzeitig nachhaltiges Wirtschaften fördern: Unter dem Motto „Das Handwerk pflanzt Bäume!“ belohnt materialrest24.de zusammen mit Makita, einem der weltweit führenden Maschinenhersteller, Handwerksbetriebe, die bis zum 15. Januar 2020 die meisten ungenutzten Bauartikel online zum Verkauf anbieten, mit attraktiven

und Energie, aber auch Verpackungsmaterial“, erklärt Simon Schlögl. „Nicht umsonst ist die Bauindustrie der rohstoffintensivste Wirtschaftszweig Deutschlands.“ Um den klimafreundlichen Effekt der Online-Handelsplattform noch zu verstärken, stellt materialrest24.de seinen Award unter das Motto „Das Handwerk pflanzt Bäume!“ Das bedeutet, dass die Plattform für jede während der Laufzeit eingestellte Anzeige die Pflanzung eines Baumes durch die internationale Umweltinitiative Plant-for-the-Planet übernimmt.

Eine Vielzahl an Verbänden, Innungen und Lieferanten haben sich als Partner bereit erklärt, den Award „Das Handwerk pflanzt Bäume!“

auch kommunikativ zu unterstützen. Dazu Michael Zimmermann, Vizepräsident des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks: „Diese Aktion kann man nur unterstützen. Zudem sind wir von Verbandsseite laufend auf der Suche nach sinnvollen digitalen Lösungen für unsere Betriebe.“

Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB), der größte und älteste Bauverband Deutschlands, unterstützt die Aktion ebenfalls: „Auch in der Baubranche gibt es ein wachsendes Bewusstsein für klimagerechtes und energiebewusstes Handeln. Die Initiative von materialrest24.de kann hierzu einen wertvollen Beitrag leisten.“ Der ZDB koope-

riert mit materialrest24.de in diesem Jahr im Rahmen seiner Reihe „Startup des Monats“. Die Online-Handelsplattform wurde bereits mehrfach

ausgezeichnet und ist Träger des „Deutschen Rohstoffeffizienz-Preises 2018“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). *red*

## — INFO —

Interessierte Handwerksbetriebe aus der Bauwirtschaft, die an der Aktion teilnehmen möchten und noch nicht registriert sind, erstellen unter [www.materialrest24.de/anmelden](http://www.materialrest24.de/anmelden) ein Kundenkonto. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 8,25 Euro netto im Monat, weitere Gebühren fallen beim Kauf oder Verkauf übrig gebliebener Materialien nicht an. Einmal registriert, können Handwerker ungenutzte Bauartikel in das virtuelle Lager der Plattform einstellen und unter Angabe des Preises inklusive Beschreibung und Fotos ihren Kollegen zum Kauf anbieten. Bauhandwerksbetriebe erzielen mithilfe der Plattform nicht nur einen finanziellen Vorteil, sondern leisten auch einen Beitrag zu nachhaltigem, umweltschonendem Wirtschaften. Weitere Infos: [www.materialrest24.de/wettbewerb](http://www.materialrest24.de/wettbewerb).

Anzeige



Preisen und pflanzt für jede eingestellte Anzeige einen Baum.

„Mit unserem Award wollen wir ein Zeichen setzen, dass Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz keine Gegensätze sind – im Gegenteil: Gerade im Bauhandwerk bedeuten weniger entsorgte Artikel sowohl mehr Klimaschutz als auch höhere Einnahmen“, betont Simon Schlögl, Gründer und Geschäftsführer von der Plattform.

„Sehr konservativ gerechnet hat auch ein kleiner Bauhandwerksbetrieb permanent 4.000 bis 5.000 Euro an Bauartikeln auf Lager, die er nicht mehr verwenden kann, die aber ein Kollege sehr gut in einem aktuellen Bauvorhaben gebrauchen könnte. Ich weiß das aus eigener Erfahrung als ehemaliger Dachdecker. Diese Erfahrung brachte mich auf die Idee eines virtuellen Lagers und einer Handelsplattform im Internet. Erst seit es materialrest24.de gibt, finden solche ungenutzten Bauartikel einen Käufer.“

Um Bauhandwerksbetriebe zu motivieren, ihre ungenutzten Werkstoffe online zum Verkauf anzubieten, vergibt materialrest24.de Preise für nachhaltiges Wirtschaften: Die ersten zehn Betriebe, die zwischen dem 1. Oktober dieses Jahres und dem 15. Januar 2020 die meisten Artikel auf der Handelsplattform listen und von anderen Betrieben erwerben, gewinnen.

Als Hauptpreis winkt ein Wochenende in Berlin für zwei Personen. Zusätzlich erhalten die ersten drei Preisträger hochwertige Maschinen. Makita, einer der weltweit führenden Maschinenhersteller, unterstützt den Nachhaltigkeitswettbewerb mit Maschinen aus dem Profisegment. Die während des Wettbewerbszeitraums aktivsten Betriebe auf materialrest24.de erhalten jeweils einen von drei Makita-Maschinenpreisen.

„Je mehr Artikel online einen Käufer finden, desto besser für die Umwelt. Denn der Weiterverkauf spart wertvolle Rohstoffe, Wasser

## MEHR GESCHÄFTSERFOLG DURCH DIGITALEN ZAHLUNGSVERKEHR

Die Lieferung einer Ladung Sojabohnen von Argentinien nach Malaysia läutete im Mai letzten Jahres eine neue Ära im Welthandel ein. Die gesamte Abwicklung und Bezahlung erfolgte über eine Blockchain-Plattform. Dadurch verringerte sich der Zeitaufwand für die Erstellung und Verarbeitung aller benötigten Dokumente auf weniger als 24 Stunden. Üblich wären fünf bis zehn Tage gewesen. Die Digitalisierung verleiht dem Welthandel ebenso wie dem regionalen und lokalen Einzelhandel zwar keine Flügel, aber neuen Schwung.

Vernetzte Geräte, intelligenter Service, individuelle Kundenwünsche, die Globalisierung des Wettbewerbes und die steigende Internetaffinität der Bevölkerung – nur einige Gründe für den digitalen Wandel. Diese digitalen Trends und disruptiven Technologien prägen auch den nationalen und internationalen Zahlungsverkehr. Der unkomplizierte und schnelle Geldtransfer kann für den Abschluss eines Geschäftes entscheidend sein.

Eine Welt ohne Bargeld? Die Zahlen sprechen für sich: Weltweit nimmt der bargeldlose Zahlungsverkehr zu. Auch Privatleute zahlen immer häufiger digital – mit Karte oder Payment-Lösungen wie paydirekt. Die Zahl der Kreditkartenbesitzer wächst ebenfalls. Im digitalen Zahlungsverkehr und den digitalen Bezahlssystemen schlummert exponentielles Wachstum.

### VR-pay:Me – die erste App speziell für den deutschen Handel

Als Spezialist der Genossenschaftlichen Finanzgruppe für bargeldloses Bezahlen sorgt VR Payment mit innovativen Payment-Lösungen dafür, dass Ihre Marktplätze von morgen überall sein können. Vom Netzbetrieb über die Kartenakzeptanz bis hin zur Kartenausgabe stehen Ihnen die gesamte Bandbreite des bargeldlosen Bezahlers sowie Omnikanal-Lösungen für den Zahlungsverkehr vom stationären Handel bis zum E-Commerce zur Verfügung – aus einer Hand.

Mit VR-pay:Me hat VR Payment die erste App für Händler speziell für den deutschen Markt entwickelt. Erstmals können Händler und Dienstleister damit die 110 Millionen Girocards in Deutschland per



Smartphone akzeptieren. Maestro und V Pay werden genauso unterstützt wie Kreditkarten und Smartphone-Dienste ebenso wie Apple Pay und Google Pay. Mit VR-pay:Me wird damit eine wichtige Lücke in der deutschen Payment-Landschaft geschlossen.

### Einfacher und sicherer Zahlungsverkehr im In- und Ausland

Ein optimierter Zahlungsverkehr im In- und Ausland – das daraus resultierende Cash-Management mit der entsprechenden Liquiditätssicherung ist in der digitalen Unternehmenswelt ein wichtiger Effizienz- und Kostensenkungsfaktor.

Mit einem Geschäftskonto wickeln Sie den Zahlungsverkehr Ihres Unternehmens professionell und sicher ab: für Gehaltszahlungen, Überweisungen Ihrer Kunden oder Transaktionen vom und ins Ausland.

Profitieren Sie bei Ihrer Finanzbuchhaltung von virtuellen Konten, die die Zahlungseingänge auf Ihrem Geschäftskonto automatisch zuordnen und das Geld unverzüglich gutschreiben. Sie sparen wertvolle Zeit, da die Bearbeitung fehlerhafter oder unvollständig ausgefüllter Überweisungen entfällt.

Mit einer BusinessCard können Sie und Ihre Mitarbeiter zudem weltweit bargeldlos bezahlen und Geld

an Automaten abheben. Dank der Aufschlüsselung der Abrechnungen nach Mitarbeitern behalten Sie stets den Überblick, minimieren Ihren Verwaltungsaufwand durch den Wegfall von Bargeldvorschüssen und profitieren von einem Versicherungspaket speziell für Geschäftsreisende. Mit einem Zahlungsziel von bis zu 20 Arbeitstagen verbessern Sie zudem Ihre Liquidität.

Mehr Informationen zu unseren speziellen Angeboten für Firmenkunden erhalten Sie unter [vr.de/firmenkunden](http://vr.de/firmenkunden) oder bei einem unserer Firmenkundenberater vor Ort.

ANZEIGE

# Zeichen stehen auf Normalisierung

Stimmung im Handwerk in der Region erreicht wieder Top-Wert

**Aachen.** „Das fünfte Halbjahr in Folge erreicht die Stimmung im Handwerk mit 93 Prozent positiver Rückmeldungen einen Top-Wert“, freute sich Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, über die guten Ergebnisse der Herbstumfrage der Kammer bei ihren Mitgliedsbetrieben. Davon bewerten 55 Prozent ihre Geschäftslage mit gut und nur sieben Prozent sind unzufrieden.

„Die Zeichen stehen für die Zukunft auf Normalisierung: Mit 85 Prozent erwartet aber ein immer noch hoher Anteil eine gleichbleibende oder gar bessere Geschäftsentwicklung. Von Rezession als Vorbote einer Krise kann nicht die Rede sein“, so Deckers. Aber die Unsicherheiten in Bezug auf den Brexit, den Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie fehlende gerichtliche Entscheidungen zum Diesel-Konflikt drücken auf die Stimmung im Handwerk.

Der Auftragsbestand blieb stabil bei 83 Prozent. Davon meldeten 26 Prozent gestiegene, 57 Prozent stabile Auftragspolster. Die Auftragsreichweiten liegen bei durchschnittlich 7,7 Wochen, was im Vergleich zum Herbst 2018 einem Plus von 0,9 entspricht. Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 14,1 beziehungsweise 9,3 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit ebenfalls 9,3 Wochen deutlich darüber.

Der Gesamtumsatz profitiert von der guten Nachfrage: 79 Prozent der Fachbetriebe führen bessere oder gleich hohe Umsätze ein. Für das Winterhalbjahr erwarten sogar 81 Prozent solche Entwicklungen.

Mittlerweile haben 35 Prozent höhere Verkaufspreise entweder aufgrund der hohen Nachfrage durchsetzen können oder weil sie die höheren Beschaffungspreise an die Kunden weitergegeben haben. In der kommenden Zeit wollen sogar 39 Prozent ihre Preise erhöhen.

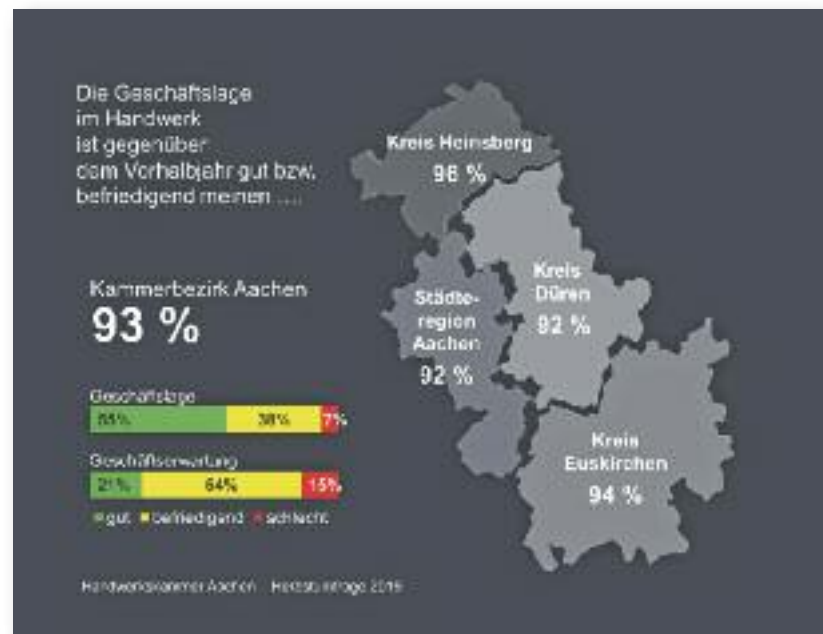
Die Investitionsbereitschaft ist wegen gedämpfter gesamtwirtschaftlicher Aussichten leicht gesunken: 83 Prozent der Betriebe stecken mehr oder gleich viel Geld in neue Maschinen, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung.

Die Beschäftigungslage ist sehr gut. Der Wert der Betriebe, die mehr Personal einstellen oder ihre Mannschaftsstärken halten, liegt bei 89 Prozent. 94 Prozent der Chefs beabsichtigen, im Winterhalbjahr mehr Fachkräfte einzustellen oder die Teamstärken beizubehalten.

Die Handwerksbetriebe melden aktuell aus allen Regionen des Kammerbezirks eine hervorragende Geschäftssituation. Die Zufriedenheitswerte reichen von 92 Prozent in der Städteregion Aachen und im Kreis Düren sowie 93 Prozent im Kreis Euskirchen bis zu 96 Prozent im Kreis Heinsberg. 2019 haben sich bis zum 30. September 2.122 junge

Menschen für eine Ausbildung im Handwerk entschieden und einen Lehrvertrag unterschrieben. Das sind 26 und somit 1,21 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann sich das Handwerk in der Städteregion Aachen über 28 neu eingetragene Lehrverträge (+5,98 Prozent mehr als 2018) freuen sowie im Kreis Euskirchen über neun neue Auszubildende (+2,8%).

Auf der Grundlage der letzten Handwerkszählung (2016) wurde eine Hochrechnung für die Zahl der Beschäftigten und die Umsätze im Handwerk des Kammerbezirks Aachen für die Jahre 2017 und 2018 vorgenommen. Für 2018 wird mit einem Zuwachs von 0,5 Prozent auf 90.296 Beschäftigte und mit einem Umsatzplus von 5,6 Prozent



auf 8,57 Milliarden Euro gerechnet. Die Produktivität ist bei den zulassungsfreien Handwerken geringer als bei den zulassungspflichtigen Gewerken, bei denen der Meister-

brief oder eine ähnliche Qualifikation zum Führen eines Betriebes erforderlich ist.

[www.hwk-aachen.de/umfragen](http://www.hwk-aachen.de/umfragen)

Anzeige

## Zukunftsweisende Werte (er)leben

Die Aachener Bank hat die Kundenhalle der Hauptstelle Theaterstraße neu gestaltet.



Die Verbindung von innovativer Technik und persönlicher Begegnung wurde perfekt und harmonisch gestaltet. Fotos: Andreas Herrmann

**Aachen.** Transparenz, Verantwortung, Solidarität, Heimat und Gemeinschaft – fünf genossenschaftliche Werte, die Kunden in der Aachener Bank an der Theaterstraße 5 ab sofort nicht nur spüren, sondern buchstäblich sehen können. Nach gut sieben Monaten Umbau präsentiert sich die modernisierte Kundenhalle als Forum. Auf rund 600 Quadratmetern zwischen Theater- und Wirichsbongardstraße sind zehn moderne Beratungs- und Büroräume, hochwertige Technik sowie Platz für persönliche Begegnung entstanden. Und das Gestaltungskonzept trägt der Philosophie der Genossenschaft Rechnung: In Kooperation mit Designern der Akademie Gut Rosenberg der Handwerkskammer Aachen entstand die Idee, abstrakten Werten handwerklich Form zu geben. Glas, Metall, Stoff, Stein, Holz symbolisieren das stabile Fundament des Bankhauses.

**Treffpunkt Bank: Lounge-Café**  
Überhaupt spielt die Kooperation mit regionalen Handwerksbetrieben für die Aachener Bank – auch bei diesem Projekt – eine große Rolle, wie Vorstand Peter Jorjas betont. Eine besondere Herausforderung des Großprojektes war der Spagat zwischen Tradition und Moderne. „Die Vereinbarung von individueller Beratung und digitalem Banking stand bei der Gestaltung für uns im Vordergrund. Während die Aachener Bank einerseits in modernste Technik investiert, wird in der neuen Halle das Kunden-Dialog-Center (KDC) erlebbar gemacht“, erklärt sein Vorstandskollege Jens Ulrich Meyer. Der Bank sei es wichtig, dass Kunden nicht mit Maschinen oder bankfremden Personen in anderen Städten korrespondieren, sondern „wir ihnen reale Menschen vor Ort – ausgebildete Mitarbeiter der Bank –

zur Seite stellen“. Mit Weitsicht wurde das Team des KDC daher bereits im Vorfeld erweitert.

Dem veränderten Kundenverhalten Rechnung tragend, hat die Modernisierung Platz für direkte Begegnung, ungezwungenen Austausch sowie die Möglichkeit zu Beratungsterminen in zeitgemäßer Atmosphäre geschaffen. Die Verbundpartner der Aachener Bank, Voba Immobilien, R+V Versicherung und die Reisebank mit ihrem Sorten- und Edelmetallgeschäft, haben weiterhin ihren Platz im Haus.

Dorthin zog das Kreditinstitut übrigens erst 56 Jahre nach seiner Gründung anno 1899: 1955 bezog die Aachener Bank die eigene Immobilie an der Theaterstraße. Im Oktober 1998 wurde die Hauptgeschäftsstelle an der Theaterstraße 5 nach umfangreicher Renovierung und Neugestaltung eingeweiht. Das neue Gebäude bot seither wichtige Voraussetzungen für ein modernes Organisationskonzept. Der dreigeschossige Mitteltrakt mit der imposanten Lichtkuppel verbindet den Eingangsbereich der Theaterstraße mit der Wirichsbongardstraße 50. Die Büro- und Nutzfläche erstreckt sich auf 1500 Quadratmeter.

Seit April dieses Jahres gab es für Kunden und Mitarbeiter einige Einschränkungen. Doch es hat sich gelohnt: Dank innovativer Technik und eigenem Lounge-Café bieten

sich nun zusätzliche Möglichkeiten für Vorträge und Zusammenkünfte.

„Die Aachener Bank dankt allen für das entgegengebrachte Verständnis und blickt den zukünftigen Begegnungen und Veranstaltungen freudig entgegen. Wir hoffen auf einen regen Austausch in unserem neuen Forum“, ist Jens Ulrich Meyer optimistisch.

Keine Frage, Transparenz, Verantwortung, Solidarität, Heimat und Gemeinschaft werden damit in der Aachener Zentrale eindrucksvoll mit Leben gefüllt.



Vorstandsteam: Jens Ulrich Meyer und Peter Jorjas.

**Die Hauptstelle der Aachener Bank eG an der Theaterstraße 5 in Aachen öffnet montags und donnerstags von 8.30 bis 18 Uhr, dienstags und mittwochs von 8.30 bis 17 Uhr, freitags von 8.30 bis 13 Uhr. Nach Vereinbarung sind montags bis freitags Beratungen zwischen 7.30 und 19.30 Uhr möglich. Mehr Informationen unter Telefon 0241 462-0 und online unter [www.aachener-bank.de](http://www.aachener-bank.de).**

Der neue  
**Renault TRAFIC.**  
So individuell wie Ihr Geschäft.

**Renault TRAFIC Komfort**  
L1H1 3,0t ENERGY dCi 120, 88 kW (120 PS)

mtl. ab **189,- €<sup>1</sup>** netto | Barpreis ab **17.790,- €<sup>2</sup>** netto

<sup>1</sup> Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 189,- € / brutto inkl. gesetzl. USt. 224,91 €, Leasingsonderzahlung netto 0,- € / brutto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.12.2019. <sup>2</sup> Barpreis netto 17.790,- € / brutto 21.170,10 €.

Nur bei teilnehmenden Händlern. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

**FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.**

**AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG**  
Dresdener Str. 20, 52068 Aachen, Tel. 0241-9454-0

**AUTOHAUS WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG**  
Willy-Bleicher-Str. 1, 52353 Düren, Tel. 02421-81071

# Hans Hund bleibt für weitere drei Jahre an der Spitze

Fachkräftesicherung und Digitalisierung entscheidende Herausforderungen. Bürokratie weiterhin Belastung für Betriebe.

**Düsseldorf.** Im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahlen haben die Mitglieder der WHKT-Vollversammlung, die Präsidenten und Vizepräsidenten der sieben Handwerkskammern in NRW, einstimmig den Vorstand für weitere drei Jahre bestätigt. Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer Münster, tritt damit seine zweite Amtsperiode als Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages an. Hund ist Kälteanlagenbauer- und Elektrotechnikermeister. Sein Betrieb sitzt in Bocholt im Münsterland.

Als seine stellvertretenden Vizepräsidenten wurden für die Arbeitnehmerseite Felix Kendziora, Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen, und für die Arbeitgeberseite Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer Dortmund, bestätigt. Im Namen des Vorstands bedankte sich WHKT-Präsident Hans Hund bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

„Das nordrhein-westfälische Handwerk mit seinen 190.000 Betrieben und seinen 1,1 Millionen Beschäftigten steht vor großen Herausforderungen. Wir müssen zuvorderst qualifizierte Fachkräfte für unsere Betriebe gewinnen. Hierfür müssen wir die enormen Berufschancen des Handwerks verdeutlichen“, so Hund. Ebenso wolle das Handwerk bei den digitalen Herausforderungen mutig vorangehen. „Das Handwerk wird digital. Unsere Chancen in diesem Bereich wollen wir optimistisch nutzen“, sagte der wiedergewählte WHKT-Präsident. Die gute Zusammenarbeit mit der Landesregierung will das Handwerk fortsetzen. „Gerade die kleinen und mittleren Betriebe brauchen aber noch mehr Rückenwind, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Die Bürokratie drückt unsere Betriebe nach wie vor.“ Passend zur neuen Amtsperiode des Vorstands hat Matthias Heidmeier seine Tätigkeit als WHKT-Hauptgeschäftsführer



Der Vorstand des WHKT: Arbeitnehmergeführer Felix Kendziora (Handwerkskammer Aachen), Präsident Hans Hund, Arbeitgeberführer Berthold Schröder und der neue Hauptgeschäftsführer des WHKT Matthias Heidmeier (v.l.n.r.). Foto: Rolf Göbels/WHKT

und viertes Vorstandsmitglied zum 1. Nov. aufgenommen. Er wird sich in enger Zusammenarbeit mit den Hand-

werkskammern und übrigen Organisationen des Handwerks auf Landes- und Bundesebene sowie weiteren

Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung für das nordrhein-westfälische Handwerk einsetzen. *red*

# Sven Giegold: Für schnellere energetische Gebäudesanierung

**Düsseldorf.** Im Rahmen der WHKT-Herbst-Vollversammlung begrüßte Präsident Hans Hund den Europaabgeordneten Sven Giegold von Bündnis90/Die Grünen im Kreis der Präsidenten, Vizepräsidenten und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammern. Die Europapolitik hat für das nordrhein-westfälische Handwerk eine herausragende Bedeutung, da entscheidende Weichenstellungen für wirtschaftliche Rahmenbedingun-

gen seit Jahren maßgeblich europäisch geprägt werden.

Einleitend erläuterte Sven Giegold, beim Thema „Brexit“ sei kein Ende in Sicht. Auch nach einem Austritt des Vereinigten Königreichs werde es kaum von der Agenda verschwinden. Im nächsten Schritt würde eine Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit verhandelt. Das sei ein absehbar komplexer und langwieriger Prozess.

Mit Blick auf die europäische Klimapolitik warb Sven Giegold dafür, die Veränderungen als Chance zu sehen, auch wenn klar sei, dass nicht alle gleichermaßen gewinnen werden. Die energetische Gebäudesanierung müsse beschleunigt werden, was genau im Interesse des Handwerks ist. Nach Ansicht der Grünen müsse Bauen darüber hinaus insgesamt nachhaltiger und ressourcenschonender werden, zum

Beispiel durch den Einsatz von Baustoffen aus nachwachsenden Rohstoffen.

Auf großes Interesse stießen außerdem Finanzthemen wie die Politik der Europäischen Zentralbank, Basel IV, die europäische Einlagensicherung, AnaCredit-Anforderungen und die europäischen Pläne zur grünen Finanzierung. Der Erhalt des dreigliedrigen Bankensystems mit seinem gerade für kleine Unterneh-

men wichtigen lokalen Filialsystem ist ein gemeinsames Anliegen. *red*

**INFO**  
Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) ist die nordrhein-westfälische Spitzenorganisation der Handwerkskammern. In ihm bündeln sich die Interessen des gesamten Handwerks, also der Arbeitgeber und der Beschäftigten im Handwerk.

**WIR ELEKTRIFIZIEREN IHR UNTERNEHMEN. JETZT NRW-FÖRDERPRÄMIE SICHERN.**

**Innovation that excites**

**NISSAN LEAF**  
MTL. RATE **AB € 159,-<sup>1</sup>**

**NISSAN e-NV200 EVALIA**

**NISSAN e-NV200 KASTENWAGEN**

**NISSAN FIRMENKUNDEN**

---

**NISSAN LEAF: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert: 20,6–18,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen (g/km) kombiniert: 0; Effizienzklasse A+–A+\***

<sup>1</sup>NISSAN LEAF ZE1 MY19 40 kWh, 110 kW (150 PS), Elektromotor: Fahrzeugpreis € 27.074,-, inkl. € 3.850,- NISSAN Elektrobonus. Leasingsonderzahlung € 6.000,- (€ 6.000,- Leasingsonderzahlung in Form von € 2.000,- staatlichem Umweltbonus und € 4.000,- Nordrhein-Westfalen-Förderung), Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 159,-), 40.000 km Gesamtlauflistung, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (geb.) 1,97 %, Gesamtbetrag € 7.632,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung € 13.623,-. Ein Kilometer-Leasingangebot für Neuwagen der NISSAN LEASING, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Angebot für Gewerbetreibende und Mitglieder in einem Verband mit Rahmenabkommen mit der NISSAN CENTER EUROPE GMBH. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.03.2020 bei teilnehmenden NISSAN Händlern. \*€ 6.000,- sind bereits in der Leasingsonderzahlung einkalkuliert und ergeben sich aus dem staatlichen Umweltbonus (€ 2.000,-) und der Förderung „Emissionsarme Mobilität“ des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (€ 4.000,-). Die € 2.000,- sind eine vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), www.BAFA.de, gewährte Prämie. Die € 4.000,- sind eine vom Land Nordrhein-Westfalen gewährte Prämie gemäß den Förderrichtlinien zum Förderprogramm „Emissionsarme Mobilität“ (https://www.elektromobilitaet.nrw/unternehmen/foerderung-fuer-unternehmen/). Die Prämie kann ausschließlich von Unternehmen, Gewerbetreibenden, Vereinen und Verbänden mit Sitz in NRW beantragt werden. Die Auszahlung der Prämien erfolgt erst nach positivem Bescheid der von Ihnen jeweils gestellten Anträge. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von NISSAN. Bei teilnehmenden NISSAN Partnern. Aktion gültig für Kaufverträge bis zum 31.03.2020. \*Werte gemäß WLTP (Worldwide harmonised Light vehicle Test Procedure). Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren und ohne Zusatzausstattung und Verschleißteile ermittelt. Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite. Eine Werbung der NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Renault-Nissan-Straße 6-10, 50321 Brühl.

**Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.**

**Autohaus Kirch, Inh. H.-J. Kirch**  
Hauptstraße 144 • 52156 Monschau  
Tel.: 0 24 72/34 01  
nissan-kirch-monschau.de

**Car Center Conen GmbH**  
Glabacher Straße 5  
52525 Heinsberg-Dremmen  
Tel.: 0 24 52/9 67 31-0

# Qualität, Qualifizierung, Verbraucher- und Kulturgüterschutz

Generalsekretär Schwannecke über die Wiedereinführung der Meisterpflicht in zwölf Gewerken. „Das ging damals vielen an die Ehre“.

**Berlin.** Der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks Holger Schwannecke sprach mit dem „handwerk magazin“ über die Wiedereinführung der Meisterpflicht in zwölf Gewerken. Das Interview führte Olaf Deininger. Es erschien am 1. November.

**■ Sind Sie mit der Anzahl der Gewerke, für die jetzt der Meisterpflicht wieder eingeführt wird, zufrieden?**

**Schwannecke:** Wir sind sehr zufrieden, dass die Politik hier aktiv geworden ist. Vor noch nicht allzu langer Zeit war doch eine Ausweitung der Meisterpflicht nahezu undenkbar. Davon haben wir uns jedoch nicht entmutigen lassen. Wir haben nicht aufgehört, darauf hinzuweisen, wie wichtig der Meisterbrief ist, wenn man im Handwerk Qualität, Qualifizierung, Gefahrenabwehr, Verbraucher- und Kulturgüterschutz auch für die Zukunft gewährleisten will. Die Argumente haben wohl verfangen, da nun in voraussichtlich zwölf Gewerken der Meister wieder eingeführt wird. Das ist ein ganz wichtiges und richtiges Signal. Es ist offenbar gelungen, wieder ein Bewusstsein in Gesellschaft und Politik für den Wert und die Bedeutung des Meisterbriefes zu schaffen. Dieses Bewusstsein müssen wir weiter stärken, vor allem auch mit Blick auf die vorgesehene Evaluierung in fünf Jahren.

**■ Sind Sie mit der Auswahl der Gewerke zufrieden? Es sind ja einige Exoten dabei.**

**Schwannecke:** Die Auswahl der Gewerke ist eine politische Entscheidung. Dabei haben die von mir bereits erwähnten Aspekte der Qualitäts- und Qualifizierungssicherung, der Gefahrenabwehr und des Verbraucherschutzes eine Rolle gespielt, aber auch der Aspekt des Kulturgüterschutzes. Etwa im Orgelbau oder am Bau im Denkmalschutz braucht es sehr spezielles Fachwissen. Der Meisterbrief besiegelt dieses Wissen, diese Fachkenntnisse und dieses Können in dem jeweiligen Handwerk. Und allein Meister sind dazu berechtigt, das an die nächste Generation



Besser mit Meister: Die Zulassungspflicht wird unter anderem auch für Fliesen-, Platten- und Mosaikleger eingeführt. Foto: amh-online.de

weiterzugeben. Ohne Meister in einigen dieser vermeintlich „exotischen“ Gewerke würde dieser Wissenstransfer abreißen – und dann weiß möglicherweise eines Tages niemand mehr, wie eine Orgel gebaut oder eine Kirche restauriert wird.

**■ Wie sieht der Bestandsschutz für Betriebe genau aus?**

**Schwannecke:** Denen, die befürchten, dass jetzt reihenweise meisterfreie Betriebe vom Markt verschwinden, sei versichert: Es wird eine Bestandsschutzregelung geben. Diese ist für alle natürlichen und juristischen Personen und Personengesellschaften vorgesehen, die bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der geplanten Neuordnung selbstständig den Betrieb eines zulassungsfreien Handwerks ausüben. Sie dürfen ihr Handwerk auch weiterhin ohne bestandene Meisterprüfung ausüben. Treten nach Inkrafttreten des Gesetzes neue Eigentümer oder Gesell-

schafter in einen Betrieb ein, der in die Handwerksrolle eingetragen ist, so müssen innerhalb von sechs Monaten nach dem Eintritt die Voraussetzungen für die Eintragung in die Handwerksrolle erfüllt und der zuständigen Handwerkskammer nachgewiesen werden.

**■ Wird es zusätzliche Förderungen geben für Handwerker, die bereits einen Betrieb haben und jetzt ihren Meister machen wollen?**

**Schwannecke:** Mit dem AufstiegsBAföG steht zwar ein bewährtes Instrument zur Verfügung. Wir müssen aber weiter denken. Durch die demografische Entwicklung nimmt die potenzielle Zahl von Gründern und Betriebsübernehmern ab. Umso wichtiger ist es, junge Menschen zur Selbstständigkeit zu motivieren. Wir brauchen deshalb dauerhaft mehr Wertschätzung und Anreize für die Selbstständigkeit. Die Einführung eines bundesweiten, gut ausgestatte-

ten Meisterbonus mit einer ergänzenden Gründungs- und Übernahmeprämie wäre der richtige Weg. Damit würde die Bundesregierung auch ihrem Ziel der Gleichwertigkeit von beruflicher zu akademischer Bildung einen deutlichen Schritt näher kommen.

**■ Die Handwerksnovelle, mit der im Jahr 2004 für mehr als die Hälfte der 94 Handwerke die Meisterpflicht abgeschafft wurde, fand in einer Zeit mit über fünf Millionen Arbeitslosen statt. Wie bewerten Sie diese Novelle aus heutiger Sicht?**

**Schwannecke:** Man hat damals auf politischer Seite eine Art Sündenbock gesucht, an dem man festmachen konnte, dass es vermeintlich verkrustete Strukturen gibt und diese Innovation hemmen. Vor dem Hintergrund der hohen Arbeitslosenzahlen war das Credo damals: Wir brauchen mehr Freiheit, mehr Gründungen, alles wird günstiger. Und das Handwerk hat man sich dann ausgeguckt.

Rationale Argumente haben damals nichts ausrichten können, weil man politisch ein Zeichen setzen wollte. Deshalb hat man sich von der Novellierung nicht abbringen lassen. Vorrangig war, die Zahlen in den Arbeitslosenstatistiken zu reduzieren. Das hat man versucht, indem man die Menschen motiviert hat, sich schnell selbstständig zu machen, was dann ja auch tatsächlich zu zahlreichen Ich-AG's geführt hat. Ob sie sich dann auch am Markt halten können, ob sie gute Qualität abliefern, das spielte keine Rolle. Man wollte ein Zeichen für Aufbruch setzen, und Teile des Handwerks hatten dann das Nachsehen.

**■ Wie war damals die Reaktion des Handwerks?**

**Schwannecke:** Wir haben von Anfang an auf die Risiken und Gefahren für Ausbildung, Betriebsbestand und Qualität hingewiesen. Und wir haben auch gesagt, dass wir das nicht akzeptieren und die weitere Entwicklung sehr genau beobachten werden. Es hat nun zwar einige Zeit gedauert, aber jetzt steht die Wiedervermeisterung in zwölf Gewerken an. Wovon wir damals schon gewarnt hatten, dass nämlich Wissen verloren geht, das hat sich in der Realität dann auch bewahrheitet. Deshalb ist es gut, dass diese Fehlentwicklung korrigiert wird. Hätte man diese Entwicklung ungebremst so weiter laufen lassen, wäre es zu einer noch stärkeren Dequalifizierungs-Spirale gekommen. Denn ohne Meister ist irgendwann niemand mehr da, der Wissen weitergibt. Mit der Novelle damals hat man – drastisch formuliert – geradezu mit der Axt reingehauen in diesen historisch gewachsenen und zur Identität des Handwerks gehörenden Qualifizierungs-Dreiklang aus Ausbildung, Geselle und Meister. Doch zur Handwerker-Identität gehört, dass junge Menschen von Meistern ausgebildet werden und dann ihrerseits später dieses Wissen wieder weitergeben. Das Signal 2004 war: Wissen und Qualifikation sind nicht wichtig. Jeder kann das. Und das ging vielen an die Ehre.

www.finsterwalder.eu

FreeCall: 0800 / 8090590  
FINSTERWALDER container

WeinFreund  
Adalbertsteinweg 170  
52066 Aachen  
Tel. + Fax: 02 41/ 501551  
www.weinfreund-aachen.de

Aachens ältestes Weingeschäft

Große Auswahl an **Geschenkkörben & Kartons**, individuelle Zusammenstellung mit Wein, Sekt, Weingeleees und vielem mehr nach Ihren Wünschen!  
**Präsentservice** mit Versand & Zustellung.

DELHEID SOIRON HAMMER  
RECHTSANWÄLTE

JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG  
22 RECHTSANWÄLTE · 25 FACHANWALTSCHAFTEN

Unser Kompetenz-Team Versicherungsrecht



Achim Delheid  
Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Fachanwalt für Versicherungsrecht



Alexander Hammer, LL.M.  
Fachanwalt für Versicherungsrecht  
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarkt recht

BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG  
LEBENSVERSICHERUNG · UNFALLVERSICHERUNG  
GEBÄUDE- UND HAUSRATVERSICHERUNG

Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen  
tel +49.(0)241.946 68-0 · www.delheid.de



NEBIS  
Baumanagement

Trockenbau - Elektro - Brandschutz

NEBIS GmbH Tel.: 02451 / 91 59 69-0  
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax: 02451 / 91 59 69-9  
www.nebis-gmbh.de  
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de  
Zertifiziert nach DIN ISO 9001 : 2008

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“  
Wir geben Antworten.

Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.

Moderne Elektronik, sichere Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.

Industrie, Handel, Banken, Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsanforderungen sind unterschiedlich.

Wir projizieren maßgeschneiderte Sicherheitsysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen direkt.

TELENDT

VdS Planung · Montage · Service  
02 41/16 52 53  
52080 Aachen · Hergolsbenderstr. 16  
02 41/16 09 12 · Email: info@sec.ahn.de

http://www.sec.ahn.de

SEC Technik Boukes

## Dachdeckerin Celina Hansen für Aachen in Berlin

Jugendbeirat tagte zur Imagekampagne 2020. Auszubildende tauschten sich aus.

**Berlin/Aachen.** Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern, ist eines der vorrangigen Ziele der Imagekampagne des Handwerks. Darum sind Jugendliche, die sich erst kürzlich für den Weg ins Handwerk entschieden haben, auch wichtige Ratgeber für die Ausrichtung und Entwicklung von Maßnahmen.

Zu diesem Zweck tagte im Oktober zum neunten Mal der Jugendbeirat in Berlin: 32 Auszubildende aus 18 unterschiedlichen Gewerken tauschten sich mit den Kampagnenmachern über die Planungen für 2020 aus. Das Feedback fließt in die Feinjustierung der Kampagne ein.

### Präsenter werden

Als Fazit lässt sich festhalten, dass die Kampagne unter dem Motto „Wir wissen, was wir tun“ gut bei den Jung Handwerkern ankommt und sie sich darin wiederfinden können. Wichtig ist den Jugendlichen bei allen Kampagnenmaßnahmen, dass diese ein authentisches Bild des Handwerks zeigen und Berufsorientierungsmaßnahmen echten Informationsgehalt zu den Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk enthalten.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Jugendlichen wäre es, dass das Handwerk in Schulen präsenter und stärker greifbar wird. Zudem ist Aufklärungsarbeit bei Eltern und Lehrern zu leisten, die das Studium weitestgehend als einzigen sinnvollen Karriereweg propagieren.

Stellvertretend für das Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer



Vertrat das Handwerk aus unserer Region in Berlin: Ausbildungsbotschafterin Celina Hansen (vorne mit dem Schild „teamfähig“).

Foto: www.handwerk.de

Aachen war die Ausbildungsbotschafterin Celina Hansen in Berlin beim Treffen des Jugendbeirats. Die Dachdeckerin zeigte sich sehr angetan: „Es war einfach nur der Wahnsinn! So viele leidenschaftliche

Handwerkerinnen und Handwerker, zugleich war alles top organisiert vom Zentralverband des Deutschen Handwerks. Ich fühlte mich sehr geehrt, da uns und unserem Beruf so viel Wertschätzung entgegen-

gebracht wurde. Es war einfach ein tolles Gefühl, und es hat viel Spaß gemacht.“ Hoch hinaus geht es für Celina Hansen zwar schon berufsbedingt öfter, aber „richtig geflogen“, und dann auch noch nach

Berlin, ist die 24-Jährige noch nicht. Umso toller fand die Dachdeckerin diese Erfahrung und ist stolz darüber, dass sie das Handwerk im Kammerbezirk in der Bundeshauptstadt vertreten durfte.

red/ds

### Der größte Wohnboulevard Europas!

> **50** Fachgeschäfte und Einrichtungshäuser auf 130.000 qm

DIE NEUESTEN DESIGNTRENDS / GRATIS PARKEN  
GUT ZU ERREICHEN / NUR 10 MINUTEN VON AACHEN AUS

**Täglich geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen!**

Wild & Rich



Benötigen Sie Wohninspiration?:



woonboulevardheerlen.de



woon boulevard heerlen inspiriert



IMMOBILIEN KOMPETENZZENTRUM AACHEN



Heute schon an morgen denken!

### Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich:

- Über 34 Jahre Erfahrung auf dem Aachener Immobilienmarkt.
- Ermittlung des Immobilienwertes durch unsere Sachverständigen.
- Rundum-sorglos-Betreuung: z. B. Zusammenstellung aller notwendigen Verkaufsunterlagen, Interessentenauswahl, Besichtigungen, Vorbereitung des Notartermins ...

Sprechen Sie uns an - wir beraten Sie gerne.



Ottostraße 80 • 52070 Aachen  
Tel.: 0241 44520-0 • www.ik-aachen.de



Gerade Heimwerker und Hobbyschweißer wissen oft nicht um die Gefahren, die beim Schweißen auftreten können. Ein versierter Handwerker dagegen weiß natürlich, dass es zu Bränden oder Explosionen kommen kann aufgrund von undichten Schläuchen und Leitungen oder bei unzureichenden Brandschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz. Also Augen auf beim Schweißen... Das hat sich wohl auch die Vertreterin der Stadt Aachen gedacht, als sie mit Fachbereichsleiter Oliver Schneider sprach. Gemeinsam mit seinen Kollegen von der QualiTec hat der Leiter der Schweißtechnischen Lehranstalt (SL) der Handwerkskammer Aachen im Rahmen der Ausstellung des Jobcenters „Arbeit 4.0 erleben“ im Ludwig Forum einen Stand besetzt. Dort zeigten sie, was sie als Weiterbildungsanbieter in Sachen Arbeit 4.0 zu bieten haben. Als die Dame ihn nach einer Selbstlöscheinrichtung für den Schweißsimulator fragte, war Schneider der Überzeugung, er wäre bei „Verstehen Sie Spaß“ gelandet. Fotos reichten ihr nicht, vorbeikommen und sich selbst ein Bild davon machen, dass so ein Simulator – Computer! – weder Gase noch übermäßige Hitze noch sonst was ausstrahlt, wollte sie ebenso wenig. Scheinbar hatte es dann aber doch Klick gemacht bei ihr, denn die Brandwache, die sie Schneider und seinem Team vorschlug als Lösung, kam nicht zustande. „Schade, ich hatte mich schon auf Lagerfeuer und ein Bierchen mit den Kollegen gefreut!“

## Gute Tipps zur Finanzierung

**Aachen.** Existenzgründern und Jungunternehmern bietet die Handwerkskammer Aachen unter Mitwirkung der NRW.BANK und der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen eine Finanzierungsberatung vor Ort an.

Von den Experten können sich Betriebsinhaber über eine maßgeschneiderte Finanzierung ihres Vorhabens mit öffentlichen Mitteln informieren lassen. Im Vorfeld sollte ein aussagefähiges Konzept mit einem detaillierten Investitionsplan – zumindest im Entwurf – vorliegen.

Der nächste Beratertag in der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 17-21, wird am Mittwoch, 20. November, organisiert. Ein weiterer Beratungstermin ist am Mittwoch, 18. Dezember. Dieser Termin findet in der Industrie- und Handelskammer Aachen, Theaterstraße 6-10, statt.

Anmeldungen nehmen Jonas Lieser, ☎ 0241/ 471-129, @jonas.lieser@hwk-aachen.de, und Peter Havers, ☎ 0241/ 471-180, @peter.havers@hwk-aachen.de, entgegen. red

www.hwk-aachen.de

# Spannende Zeit mitgestalten

Vollversammlung in Stolberg: Dieter Philipp schaut zuversichtlich in die Zukunft

**Stolberg.** Im Rittersaal der Stolberger Burg bekannte sich Dieter Philipp vor seinem Bericht über die aktuelle Lage des Handwerks in der Wirtschaftsregion Aachen zu Anlaufschwierigkeiten. „Wenn ich mich aus dem Bauch heraus von dem Themengebräu der täglichen Berichterstattung hätte leiten lassen, wären die Leitgedanken meines Vortrags in eine Trilogie aus Klimakatastrophen-debatte, Berliner Koalitions-kakophonie und Club der Narzissten gemündet. Denn all das hat ja konkrete Auswirkungen auf unser Leben – auch auf das Handwerk. Aber dies ist nicht meine Art. Fühle ich für mich nicht konstruktiv an“, sagte der Präsident der Handwerkskammer Aachen.

Anlass seines Vortrages war die Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen, zu deren Herbstsitzung ihre Mitglieder dieses Mal in Stolberg tagten. Vor der Arbeits-sitzung des Gremiums berichtete der HWK-Präsident über die aktuelle Lage des Handwerks in der Wirtschaftsregion Aachen und bezog zu aktuellen politischen Themen Stellung.

In sein Befinden schleiche sich das Gefühl der Sorge und der Unsicherheit ein, allein wegen Intensität und Lautstärke, mit der diese Themen besprochen würden, sowie der Unruhe und Kopflosigkeit, mit der gehandelt werde. Der generelle Trend politischer Konfliktlösung missfällt dem Kammer-Präsidenten. „Wenn wir Handwerker zum Beispiel ein Haus bauen, wissen wir: Dahinter steht ein Plan und eine relativ gut abgestimmte Vorgehensweise mit allen Gewerken, so dass der Bau am Ende ein fertiges und benutzungstaugliches Gebäude ist.“ Diese weit-sichtige Planung mit entsprechenden Umsetzungsschritten vermisst der Malermeister in vielen wichtigen Politikfeldern.

Deshalb richtete Philipp seine Betrachtungen lieber auf das, was das Handwerk schon auf der Haben-Seite verbuchen, und auf das, was der Wirtschaftszweig aufgrund seiner Stärke und Kompetenzen selbst in Zukunft beeinflussen könne. „Egal, welchen Baustoff uns die Politik, die Konjunktur, die Technik oder sonst wer zur Verfügung stellen.“

Er fragte seine Kolleginnen und Kollegen aus dem Handwerk, wie es um ihre Zufriedenheit stehe. Ihm gehe es gut und er sei sehr zufrieden, an manchen Tagen auch mal nur zufrieden, aber eben mindestens zufrieden. Das scheinen auch sehr viele Betriebe im Kammerbezirk zu sein. Denn das fünfte Halbjahr in Folge melden 93 Prozent der Betriebe in der Herbst-Konjunktur-



„Wir sind Handwerker. Wir können das.“ Getreu diesem Motto schaut Dieter Philipp (am Rednerpult), Präsident der Handwerkskammer Aachen, zuversichtlich in die Zukunft. Foto: Doris Kinkel

umfrage der Handwerkskammer eine gute oder befriedigende Geschäftslage. Nur sieben Prozent bewerten sie mit „schlecht“.

Philipp zog einen Vergleich zu den Befragungsdaten der Europäischen Kommission für das Frühjahr 2019, die Statista ausgewertet hat. Demnach sind 91 Prozent der Bürger insgesamt mit dem Leben, das sie führen, sehr oder ziemlich zufrieden, und nur 9 Prozent sind nicht sehr oder überhaupt nicht zufrieden. „Das ist fast die gleiche Relation wie bei uns im Handwerk!“ Die Relation zwischen zufriedenen und eher unzufriedenen Bürgern sei auch keine Eintagsfliege. Mit kleinen Unterschieden gab es diese Werte auch in den Jahren 2018, 2017, 2016. „Bei uns ist die hohe Zufriedenheit auch keine Eintagsfliege“, so der Präsident.

Es sei doch eigentlich sehr schade, dass dann viele Menschen so ängstlich in die Zukunft schauten und Weltuntergangsstimmung herrsche in Bezug auf Rente, Arbeitsplätze, neue Robotergenerationen, die Atemluft und vieles mehr. Philipp: „Warum lassen wir uns in Bezug auf das Morgen – also die Zukunft – den Schneid abkaufen, wenn wir das Heute und das Gestern doch ganz passabel oder gar gut gemeistert haben?“

Die Auslastung der Handwerksbetriebe liegt laut Konjunkturumfrage durchschnittlich bei etwas über 85 Prozent und damit sogar über dem Vorjahreswert. Die Auftragsbücher sind ziemlich voll, und die meisten Chefs und Chefinnen und deren Beschäftigte haben viel zu tun.

Die gute Nachfrage stimuliert die Umsätze: 79 Prozent der Betriebe führen entweder bessere oder gleich hohe Umsätze ein. Und vielfach können Handwerker höhere Preise wegen der starken Nachfrage nach ihren Leistungen durchsetzen und damit auch gestiegene Preise für

Vorleistungsprodukte gut abdecken. Und was die Lohntüte der Beschäftigten angehe, zeige der Trend in die richtige Richtung, nämlich nach oben. Es wird laut Philipp auch immer häufiger über Tarif bezahlt wegen des hohen Wertes, den Fachkräfte haben.

Was die nahe Zukunft betrifft, stehen die Zeichen im Handwerk auf Normalisierung. 21 Prozent gehen davon aus, dass sich ihre Geschäftslage noch verbessern wird, und 64 Prozent meinen, dass die Lage stabil bleibt. Das sind in Summe 85 Prozent mindestens zufriedene Stimmen. Von einer Rezession als Vorboten einer Krise kann daher nicht die Rede sein. Und dies gilt auch für das Kfz-Gewerbe und die Zulieferer.

Ein anderes Thema, das dem Präsidenten der Handwerkskammer Aachen auf den Nägeln brennt, ist die Meisterpflicht. Sie kehrt aller Voraussicht nach am 1. Januar 2020 in zwölf der 53 Gewerke zurück, die 2004 mit der Handwerksnovelle diesen Status verloren haben. Für die derzeit eingetragenen B1-Betriebe in diesen Gewerken gilt Bestandschutz. Sie müssen nicht um ihren Fortbestand fürchten oder den Meisterbrief nachholen.

„Wir könnten jetzt gegenüber der Politik ätzen und sagen: Wir haben euch doch immer gesagt, dass der Wegfall der Meisterpflicht volkswirtschaftlichen und qualifikatorischen Schaden anrichtet.“ Aber das sei Schnee von gestern, so Philipp. Es bestehe ohne Zweifel Anlass zur Freude, dass sich das Bekenntnis zur fachlichen Qualität und zur Nachwuchssicherung im Handwerk durchgesetzt habe.

Aber Jubelgeschrei wäre fehl am Platze, denn es seien zunächst nur zwölf Gewerke, für deren Auswahl der Schutz von Kulturgut eine Rolle gespielt habe. Damit hätten zum Beispiel die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger oder die Orgel- und Harmoniumbauer zu tun. Denn seit 2004 stehen laut Philipp in den B1-Handwerken immer weniger Betriebe mit ausreichender Zahl von Fachleuten zur Verfügung, die das essenzielle Know-how zur Restaurierung von Kulturgütern haben. Die Zahl der Weiterbildungswilligen und der Ausbildungsbetriebe ist drastisch zurückgegangen.

Wichtig sei nun die Perspektive für das Handwerk: Laut Gesetz soll nach fünf Jahren die Entwicklung in diesen Gewerken überprüft werden und sollen gegebenenfalls auch weitere Gewerke wieder zur Meisterpflicht zurückkehren.

„Aber wir benötigen nicht nur in diesen Gewerken neugierige und enthusiastische junge Handwerkerinnen und Handwerker, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihre Qualitäten weiterzuentwickeln. Oder gar selbst Unter-

nehmerinnen und Unternehmer zu werden“, betonte Philipp.

Das Handwerk soll nach seiner Meinung noch einen Zacken drauflegen, damit die Gewerke als spannend und gleichzeitig als glücklich oder zufriedenen machend empfunden werden. Und zwar in realistischer Form. Der Präsident ist überzeugt, dass das Handwerk wieder eine höhere Wertschätzung bekommt durch Vorbilder wie die Ausbildungs-botschafter, die von der Kammer ein Coaching erhalten und dann in die Schulen gehen, um für ihr Handwerk zu begeistern. Er nannte auch die Botschafter der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks, die auf verschiedenen Ebenen rüberbringen, was das Handwerk ganz persönlich aus einem macht. „Und da sind wir! Auch wir haben es jeden Tag selbst in der Hand, die besten Botschafter für das Handwerk und für hervorragende Arbeitgeber zu sein“, so Philipp.

Mit dem Ausbildungspreis der Handwerkskammer Aachen, die Feier findet am 21. November statt, will die Kammer deshalb den Scheinwerfer auf Handwerksbetriebe richten, die sich durch ihre hervorragenden Leistungen bei der Ausbildung von Nachwuchshandwerkern auszeichnen.

In Sachen Digitalisierung seien vor allem die Azubis und jüngeren Fachkräfte sowie Betriebsinhaber fit. Aber auch viele erfahrene Chefinnen und Chefs würden die Chancen nutzen, die digitalisierte Geschäfts- und Vertriebsprozesse ihren Betrieben bringen und zur Erleichterung der Arbeit ihrer Fachleute durch den Einsatz von Drohnen-, Laser-, GPS-Technik etc. beitragen. Den Umfragen zufolge sind das etwa ein Drittel der Betriebe im Kammerbezirk. Die übrigen 66 Prozent sind etwas zurückhaltender unterwegs, aber nicht abgeneigt. Vielfach benötigen sie Entscheidungshilfen, um sich aufgrund des schnellen Wandels in der digitalen Welt auch schneller zurechtzufinden, um richtige betriebliche Weichen zu stellen. Für sie bietet die Handwerkskammer Workshops und Infoveranstaltungen an.

Der HWK-Präsident berichtete über Kooperationen mit der FH Aachen, neue Antriebstechnologien, Gebäudetechnik der Zukunft und mehr, um zu verdeutlichen, dass die Mitarbeiter in der Handwerkskammer Aachen und in ihren Bildungszentren nicht auf entsprechende Lehrpläne vom Bundesinstitut für Berufsbildung oder Gebrauchsanweisungen der Industrie warten, bevor sie wichtige Zukunftsthemen aufgreifen. „Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir leben in einer spannenden Zeit mit vielen Umwälzungen. Seien wir dankbar, dass wir dabei sein und sie mitgestalten dürfen.“ red

Anzeige

**Ideal für stark frequentierte und strapazierte Bodenflächen**

**Stressaa – stärkstem Rollverkehr gewachsen**

Rasch härtender Epoxydharzmörtel zum Ausbessern von Löchern in Beton- und Steinböden.

**FARBENFABRIK seit 1949**

**DELLERS**

Auf der Komm 1-3  
52457 Aldenhoven/Jülich  
Tel. 02464/99060  
www.farbenfabrik-oellers.de

*direkt vom Hersteller Beste Qualität!*



# Junge Profis im Handwerk haben trainiert und gewonnen

Handwerkskammer Aachen ehrt erfolgreiche Gesellen im Leistungswettbewerb

**Aachen.** Treffen der Besten im „Depot“: Die Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks aus dem Kammerbezirk Aachen wurden in feierlicher Atmosphäre von der Kammer ausgezeichnet. Für ihre hervorragenden Leistungen erhielten sie Urkunden und einen Bildungsgutschein der Handwerkskammer in Höhe von 200 Euro.

Kammerpräsident Dieter Philipp verglich die Leistungen der 65 Kammersieger bei seiner Ansprache mit denen von Deutschlands Top-Triathlet Jan Frodeno und Kenias Weltrekord-Läufer Eliud Kipchoge. „Wir feiern heute mit den Besten der Besten. Groß träumen und nach Größe streben wie die Spitzensportler, das sollen auch Sie, denn Sie sind Siegerinnen und Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks. In Ihren Wettbewerben haben Sie gegläntzt. Dafür haben Sie auch monatelang trainiert. Sie hatten ein Top-Team, das Ihnen den Rücken stärkt, Ihr Ausbildungsbetrieb steht hinter Ihnen, Ihre Kollegen halten Ihnen den Rücken frei. Doch letztlich liegt der Erfolg bei jedem Einzelnen von Ihnen. Das haben Sie beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks, bei dem sich junge Profis in ihren Gewerken messen, eindrucksvoll gezeigt. Sie dürfen stolz auf sich sein – und wir alle hier sind es auch!“

Philipp ist überzeugt, dass die jungen Frauen und Männer es noch weiter nach oben schaffen können, wenn sie das möchten. Als Beispiel nannte er die World Skills – bei der Berufe-Weltmeisterschaft hatten ein deutscher Zimmerer und ein Fliesenleger Gold geholt. Und er sprach über den Eintrag ins Buch der Guinness World Records, den sich das deutsche Nationalteam der Stuckateure gesichert hat, nachdem es in Berlin einen Stuckstab mit einer Länge von 104 Metern in 30 Minuten gezogen hatte. Diese starke Teamleistung sorgte bundesweit für Anerkennung und fand viel Beachtung in den Medien. Zwei Stuckateure, Alexander Bürgens und Lukas Prell, aus dem Kammerbezirk Aachen waren Teil dieser Aktion.

„Es liegt in Ihren Händen und in Ihren Köpfen, ob Ihre Träume wahr werden. Und mal ganz ehrlich: Wie sähe unser Leben aus, wenn wir auf die Leistungen der Handwerker verzichten müssten, auf Wohnen, Essen, Gesundheit, auf Mobilität, Energie, Umwelt und Kultur? Triste Realität. Kurzum: Unsere Zivilisation wäre ohne Handwerk undenkbar“, betonte der Präsident.

Philipp, der die Sieger im „Depot“ gemeinsam mit dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Peter Deckers, auszeichnete, hob den großen Einsatz, das Geschick und Talent sowie die überragenden Fähigkeiten der erfolgreichen Gesellen heraus. Die Top-Nachwuchskräfte hätten nun beste Chancen, eine erfolgreiche Berufslaufbahn im Handwerk zu absolvieren.

„Mit dem Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks wollen wir die Vorzüge der dualen Ausbildung herausstellen. Wir wollen die Achtung vor der beruflichen Arbeit im Handwerk stärken. Wir wollen damit auch für das Handwerk werben und die Menschen auf die Bedeutung der Ausbildungsleistungen aufmerksam machen. Und ganz besonders wollen wir mit dem Leistungswettbewerb begabte Lehrlinge auf ihrem Berufsweg fördern und fordern. Denn jeder von Ihnen weiß sicherlich, dass eine Ausbildung auch sehr fordernd sein kann“, so Philipp.

Das Handwerk müsse weiterhin um guten Nachwuchs werben und zähle dabei natürlich auf seine jungen Profis. Der Kammerpräsident appellierte an die Sieger, ihre Erfolgsgeschichten weiterzugeben und jungen Menschen zu erzählen, wie spannend und abwechslungsreich die Arbeit in einem Handwerksberuf sei. „Denn Sie sprechen die Sprache der Schulabgänger, Sie sind Vorbilder und Aushängeschilder mit Talent, Können und Wissen!“

Die Sprache der Schulabgänger sprechen auch die Ausbildungsbotschafter, die die Handwerkskammer Aachen vorbereitet hat für die Einsätze in Schulen unserer Region. Berufsberatung auf Augenhöhe ist die Devise des bundesweiten Projektes. Die Lehrlinge aus dem 2. und 3. Lehrjahr sind motiviert und haben Spaß daran, Jugendlichen einen Einblick in ihren Berufsalltag zu geben. Die elf Ausbildungsbotschafter Mike Straßfeld (Quast Anlagentechnik), Larissa Johr und Mohammed Reza Banakar (beide Kirch & Noppeney), Markus Paff (Elektrotechnik EII), Katharina Nell (Matthias Kaulard), Pia Walisko (Lammerskötter), Jennifer Jansen (Ralf Kilburg Automobiltechnik), Maik Kopic (Maler Scherner), Tim Erschfeld (Klotz und Gangloff), Christian Uniатовski (Metallbau Jansen) und Kaspar Jansen (W.M. Jansen & Sohn), die ihre Lehre beendet haben, wurden stellvertretend geehrt.

In Aachen zeichnete die Kammer 65 Kammersieger aus, davon 34 erste, 18 zweite und 13 dritte. Mit ihren Familienangehörigen, Ausbildern und Freunden feierten sie. Das Programm wurde musikalisch vom Jazz-Quartett Klangfahrer begleitet.

Neun der ausgezeichneten ersten Kammersieger konnten sich bereits über einen weiteren Erfolg freuen. Sie belegten in der nächsten Runde auf Landesebene einen der vorderen Plätze.

**Erste Landessieger** wurden **Jerome Zeyen**, Schleiden, Estrichleger (Ausbildungsbetrieb: Hofmann Estrich & Belag GmbH & Co. KG, Kall); **Beate Christa Simons**, Mechernich, Steinmetzin und Steinbildhauerin FR Steinbildhauerarbeiten (Ausbildungsbetrieb: Simons GmbH Steinmetzwerkstätten, Mechernich); **Elia Luke Kruff**, Kall, Straßenbauer (Ausbildungsbetrieb: H + P Schilles Tiefbau-GmbH, Mechernich).

**Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik:** 3. Kammersieger/Tobias Gotthardt, Nideggen/Installateur- u. Heizungsbauermeister Michael Barbuir, Heimbach, 2. Kammersieger/Lars Kell, Simmerath/Roder Heizungsbau & Sanitärinstallation GmbH & Co. KG, Monschau, 1. Kammersieger/Sascha Paulus, Monschau/Roder Heizungsbau & Sanitärinstallation GmbH & Co. KG, Monschau



Die Kammersieger aus Düren mit Kammerpräsident Dieter Philipp (hinten, rechts) und -Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (h.l.).



Die Kammersieger aus dem Kreis Heinsberg mit Kammerpräsident Dieter Philipp (hinten) und -Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (2.v.l.).



Die Kammersieger aus Stadt und Städteregion Aachen mit Kammerpräsident Dieter Philipp (hinten links) und -Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (v.r.).



Die Kammersieger aus dem Kreis Euskirchen mit Kammerpräsident Dieter Philipp (hinten) und -Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (links).

Fotos: Doris Kinkel

- Augenoptiker/in:** 2. Kammersieger/Theresa Spies, Düren/Apollo-Optik Holding GmbH & Co.KG, Düren, 1. Kammersieger/Alina Lütje, Hückelhoven/Fielmann AG & Co. OHG, Erkelenz
- Bäcker/in:** 1. Kammersieger/Anne Dohlen, Baesweiler/Landcafe Haus Immen-dorf KG, Geilenkirchen
- Behälter- und Apparatebauer/in:** 1. Kammersieger/Mike Straßfeld, Düren/Quast Anlagentechnik GmbH, Eschweiler
- Beton- und Stahlbetonbauer/in:** 2. Kammersieger/Marc-Hubert Hagen, Baesweiler/Bauunternehmung Tholen GmbH, Geilenkirchen, 1. Kammersieger/Patrick Witt, Heinsberg/Lambert Schlun GmbH & Co. KG, Gangelt
- Dachdecker/in:** 1. Kammersieger/Lucian Schipor, Aachen/Hubert Schleicher GmbH, Aachen
- Elektroniker/in, Energie- und Gebäudetechnik:** 3. Kammersieger/Manuel Herter, Euskirchen/Elektrotechnik Firmen GmbH & Co. KG, Euskirchen, 2. Kammersieger/Tom Küppers, Linnich/Sodekamp GmbH, Linnich, 1. Kammersieger/Kevin Groß, Schleiden/Elektro Mertens GmbH & Co. KG, Monschau
- Estrichleger/in:** 1. Kammersieger/Jerome Zeyen, Schleiden/Hofmann Estrich & Belag GmbH & Co. KG, Kall
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, Bäckerei:** 3. Kammersieger/Dorintina Syla, Baesweiler/Bäckermeister Michael Paulussen, Baesweiler, 2. Kammersieger/Celina Nadolny, Jülich/Bäckerei Mainz - Weitz GmbH, Jülich
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, Fleischerei:** 2. Kammersieger/Chantal Tempel, Linnich/Fleischermeister Hans-Günter Schepanski, Jülich, 1. Kammersieger/Nadine Mülfarth, Hückelhoven/Fleischermeister Rudolf Ribbe, Hückelhoven
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk, Konditorei:** 1. Kammersieger/Carmen Seel, Stolberg/Konditorei Ernst Ulrichs e.K. Inh. Helmut Ernst Friedrich Steckmann, Stolberg
- Fahrzeuqlackierer/in:** 2. Kammersieger/Thomas Sistenich, Aachen/Kohl-Automobile GmbH, Aachen, 1. Kammersieger/Melina Juchem, Alsdorf/Lenzen GmbH, Alsdorf
- Feinwerkmechaniker/in:** 3. Kammersieger/Dominik Sistig, Kreuzau/RiMa Maschinenbau GmbH, Düren, 2. Kammersieger/Marius Scheidtweiler, Würselen/Mechanikermeister Wolfgang Ehler, Stolberg, 1. Kammersieger/Erik Liebrau, Monschau/Myrenne GmbH, Roetgen
- Feinwerkmechaniker/in, Zerspanungstechnik:** 1. Kammersieger/Niklas Nolte, Selfkant-Saefelen/Arnoldi Zerspanungstechnik GmbH, Herzogenrath
- Fleischer/in:** 2. Kammersieger/Marc Schümann, Eschweiler/Kontra Goffarth GmbH & Co. KG, Stolberg, 1. Kammersieger/Joe Kevin Hermandung, Hückel-hoven/Wurstspezialitäten Esser e.K., Erkelenz
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in:** 1. Kammersieger/Robin Gatzweiler, Baesweiler/Günter Winden Fliesenfachgeschäft GmbH, Eschweiler
- Goldschmied/in:** 1. Kammersieger/Melody Sitta, Düren/De la Haye GmbH Augenoptik-Uhren-Schmuck, Düren
- Karosserie- u. Fahrzeugbaumechaniker/in, Karosserieinstandhaltungs-technik:** 1. Kammersieger/Jan Fuchs, Nettersheim/CAT Germany GmbH, Zülpich
- Kauffrau/-mann für Büromanagement:** 3. Kammersieger/Leon Krischok, Kerpen/Holzbaug Georg Imich GmbH, Düren 2. Kammersieger/Angelique Bertrams, Stolberg/Fendel & Keuchen GmbH, Aachen 1. Kammersieger/Carina Cöllén, Mechernich/Meier + Schopp GmbH, Euskirchen
- Keramiker/in:** 1. Kammersieger/Stella Rennertz, Langerwehe/Töpferlei Langerwehe Kuckertz & Rennertz GmbH, Langerwehe
- Konditor/in:** 3. Kammersieger/Pia Walisko, Aachen/Elke Heinhuis u. Astrid Lammerskötter, Aachen, 2. Kammersieger/Natalie Weßler, Kall/Konditormeister Reiner Henn, Simmerath, 1. Kammersieger/Mirjam Ecker, Aachen/Middelberg KG Konditorei - Cafe, Aachen



Ein dickes Dankeschön ging an die Ausbildungsbotschafter und ihre Chefs.

- Kraftfahrzeugmechaniker/in:** 3. Kammersieger/Marvin Pangels, Erkelenz/Kohl-Automobile GmbH, Heinsberg, 2. Kammersieger/Nils Benedikt Slama, Eschweiler/Fleischhauer PZ GmbH, Aachen, 1. Kammersieger/Alexander Marso, Jülich/Mechatronikzentrum der Bundeswehr Ausbildungswerkstatt, Jülich
- Maler und Lackierer/in:** 3. Kammersieger/Besar Alija, Heimbach/Maler- und Lackierermeister Dennis Nabfeld, Heimbach, 2. Kammersieger/Dennis Karakov, Wassenberg/Maler- und Lackierermeister Dirk Jansen, Erkelenz, 1. Kammersieger/Maik Kopic, Simmerath/Maler- und Lackierermeister Marco Scherner, Simmerath
- Maßschneider/in, Damen:** 1. Kammersieger/Louisa Blank, Aachen/ Stadt-theater und Musikdirektion Aachen, Aachen
- Maurer/in:** 3. Kammersieger/Sebastian Nelles, Nettersheim/Daniels Bauunter-nnehmung GmbH, Blankenheim, 2. Kammersieger/Petar Juric, Würselen/Emmerich Bauunternehmung GmbH, Eschweiler, 1. Kammersieger/Tim Stolz, Heinsberg/Beton- und Stahlbetonbauermeister Horst Ohlenforst, Waldfeucht
- Metallbauer/in, Konstruktionstechnik:** 1. Kammersieger/Marvin Cowles, Aachen/Brülls Maschinen- + Gerätebau GmbH, Aachen
- Raumaustatter/in:** 2. Kammersieger/Alexandra Schöne, Herzogenrath/Charlotte Wagner, Herzogenrath, 1. Kammersieger/Lara Lesch, Aachen/Raum-austattermeister Franz-Josef Steffens, Aachen
- Steinmetz/in und Steinbildhauer/in, Steinmetzarbeiten:** 1. Kammersieger/Leon Schultheis, Aachen/Leonhard Radermacher e.K. Inh. Andreas Radermacher, Aachen
- Steinmetz/in und Steinbildhauer/in, Steinbildhauerarbeiten:** 1. Kammer-sieger/Beate Christa Simons, Mechernich/Simons GmbH Steinmetzwerkstätten, Mechernich
- Straßenbauer/in:** 3. Kammersieger/Simon Berg, Hellenthal/Geschwister Balter Bauunternehmung GmbH, Hellenthal, 2. Kammersieger/Arif Andreas Vural, Hellenthal/Straßenbauermeister Markus Schäfer, Kall, 1. Kammersieger/Elia Luke Kruff, Kall/H + P Schilles Tiefbau-GmbH, Mechernich
- Tischler/in:** 3. Kammersieger/Cedric Brosche, Euskirchen/Berufsbildungszentrum Euskirchen-Euenheim, Euskirchen, 2. Kammersieger/Jean-Philippe Grouls, Aachen/Tischlermeister Herbert Müller Schreinerei Holzart, Roetgen, 1. Kam-mersieger/Jonas Blank, Waldfeucht/Tischlermeister Daniel Storms, Gangelt
- Zahn techniker/in:** 1. Kammersieger/Ina Ommerborn, Aachen/Impladent GmbH Dentallabor, Aachen
- Zerspanungsmechaniker/in, Drehmaschinen-systeme:** 1. Kammersieger/Simon Ossenbroich, Zülpich/Hecker & Krosch GmbH & Co. KG, Zülpich
- Zimmerer/in:** 3. Kammersieger/Tim Vreydal, Stolberg /Zimmerermeister Heinrich Thissen, Roetgen, 3. Kammersieger/Gereon Heffels, Heinsberg/Knoben Haus & Holzbau GmbH, Heinsberg, 2. Kammersieger/Sven Erik Biniek, Kreuzau/Wollbrandt GmbH, Kreuzau, 1. Kammersieger/Kaspar Jansen, Hückel-hoven/Wilhelm Moritz Jansen & Sohn Sägewerk, Zimmerei, Holzhandel und Holzbearbeitung GmbH & Co. KG, Hückelhoven

# Feines Design aus dem Handwerk bei „Ideen und Objekte“

Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg lud zur Verkaufsausstellung ein. Für jeden Geschmack etwas dabei.

**Aachen.** Große, weiße Apfelhälften, gefüllt mit Gummibärchen und anderen Leckereien: Die Objekte von Maler- und Lackierermeisterin Luisa Bürk sind schön anzusehen und haben eine Funktion. Die Freiburgerin studiert im 5. Semester an der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg und freut sich jedes Mal aufs Neue, aus ihrem Gewerk rauszukommen und beruflich über den Tellerrand zu schauen. Am PC hat sie die Form gezeichnet und mit dem 3D-Drucker fertiggestellt. Mit Silikon hat sie eine Negativform erstellt zum Ausgießen. So ist eine Kaltkeramik-Schale in Form einer großen Apfelhälfte entstanden. Gleich mehrere davon bot sie bei der Verkaufsausstellung „Ideen und Objekte“ an, die am ersten November-Wochenende wieder zahlreiche Besucher in die Handwerksakademie lockte.

Hochwertige Arbeiten des gestaltenden Handwerks und Handwerksdesigns sowie Werke ehemaliger und jetziger Studierenden der Akademie für Handwerksdesign Gut Rosenberg wurden im stimmungsvollen Ambiente des historischen Vierseithofes präsentiert und zum Verkauf angeboten. Vom edlen Schuhwerk bis zur exklusiven Rauminstallation, vom filigran hergestellten Schmuckstück bis zur



Organische Skulpturen: Francisca Henneman aus Rotterdam stellte Objekte, Skulpturen und Halsschmuck aus. Foto: Doris Kinkel

aufwendig gearbeiteten Steinskulptur – für alle Geschmäcker war auch dieses Jahr etwas dabei.

Aram Gosau beispielsweise setzt auf Nachhaltigkeit und hat sich dem Upcycling von Möbeln verschrieben. Der Tischler ist auf der imm cologne auf die Studienmöglichkeiten in Gut Rosenberg aufmerksam geworden und hat vor zwei Monaten mit dem Studium an der Akademie der Handwerkskammer Aachen begonnen. Aus alten Skateboards macht er Uhren und Regale mit Beleuchtung, die er bei „Ideen und Objekte“ ausstellte. Für jeden Verkauf gehen zehn Euro an ein Projekt für fairen Handel und Sozialprojekte in den Anbauregionen.

Nachhaltiges Denken prägt auch die Tischlerin Sophie Peters, die ihre selbstgenähten Unterhosen für Männer anbot. „Ich hatte einfach keine Lust mehr darauf, dass mein Freund ständig seine Hosen weg-schmeißt. Die industriell hergestellten Hosen gehen sehr schnell kaputt“, weiß die „Rosenberg“-Studentin im 3. Semester.

Die beliebte und überregional bekannte Ausstellung „Ideen und Objekte“ steht für hohe Qualität der selbst entworfenen und hergestellten Werke. „Die Arbeiten der Aussteller

stehen für zeitgemäße und innovative Tendenzen und erfüllen einen hohen gestalterischen sowie handwerklichen Anspruch“, so Beate Amrehn, Formgebungsbereiterin der Handwerkskammer Aachen. ds

## INFO

**AusstellerInnen:** Rainer Albath, Anja Alscher, Stefanie Behling, Paula Beissel, Gisela Berg, Gabriele Bröcher, Elke Buschmann, Claudia Damm, Vanessa Dreßen, Heidi Gerullis, Francisca Henneman, Jonathan & Jan Peter Hilger, Susanne Hinz, Eva Kolb, Detlef Kunen, Anita Lortje, Peter Luckner, Jasmin Lüdtker Brendel, Hans Maring, Myra Meelen, Alexander Morasch, Elke Rademacher, Claudia Schäfer, Jasmin Schön, Michael Schwarz Müller, Violetta Elisa Seliger, Grete Sprungala, Anne-Catrin Tihon, Soumaya Zairi

## JUNGE MEISTER

Es bestanden erfolgreich die Meisterprüfung als

- **Elektrotechniker**  
Tim Braun, Hürtgenwald.
- **Friseur**  
Sabrina Quadflieg, Würselen.
- **Installateur und Heizungsbauer**  
Sergei Kasper, Düren; Tim Spelthann, Aachen; Bernd Wolff, Titz.
- **Kraftfahrzeugtechniker**  
Fehmi Ceylan, Düren; Christoph Heinen, Schleiden.
- **Metallbauer**  
Gregor Hanke, Roetgen; Pascal Hansen, Linnich; Lennardt Isensee, Aachen; Markus Krumpen, Dahlem; Daniel Lingscheidt, Züllich; Benedikt Schumacher, Kall; Daniel Syberg, Mechernich; Dominik Venth, Aachen
- **Straßenbauer**  
Julian Dahlen, Alsdorf.
- **Tischler**  
Jonas Beckers, Seifkant; Markus Rüttgers, Simmerath; Jan Schopp-hoven, Gangelt

## JUBILARE

Wir gratulieren zum

### Geburtstag

Dieter Baumann, Düren, Träger der Ehrenplakette der Handwerkskammer Aachen, 80 Jahre; Dirk Jansen, Jülich, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen, 50 Jahre; Karl-Josef Schmitz, Stolberg, Lehrlingswart der Fachinnung für Elektrotechnik Aachen, 60 Jahre.

### 25-jährigen Meisterjubiläum

Michael Böttcher, Zahntechnikermeister, Geilenkirchen; Jürgen Courte, Kfz.-Mechanikermeister, Düren; Harald Dammers, Zahntechnikermeister, Baesweiler; Jochen Drossard, Zahntechnikermeister, Aachen; Frank Drüker, Maler- und Lackierermeister, Hückelhoven; Ralf Engels, Orthopädienschuhmachermeister, Aachen; Alexander Erdweg, Elektroin-

stallateurmeister, Erkelenz; Udo Faßbender, Maler- und Lackierermeister, Kreuzau; Jürgen Frauenrath, Kfz.-Mechanikermeister, Baesweiler; Stephan Götze, Schornsteinfegermeister, Alsdorf; Josef Heinrichs, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen; Wilhelm Manfred Horbach, Raumausstattermeister, Aachen; Ralf Kahlen, Kfz.-Mechanikermeister, Würselen; Axel Lang, Kfz.-Mechanikermeister, Jülich; Peter Mertens, Kfz.-Mechanikermeister, Hürtgenwald; Igor Murawski, Maler- und Lackierermeister, Wegberg; Dieter Nettersheim, Raumausstattermeister, Blankenheim; Harald Offermanns, Kfz.-Mechanikermeister, Würselen; Wolfgang Prinz, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen; Margot Purwin, Kfz.-Mechanikermeisterin, Erkelenz; Frank Schmitz, Metallbauermeister, Aachen; Ute Schneider, Zahntechnikermeisterin, Aachen; Hans Peter Sommer, Zahntechnikermeister, Düren; Marold Steffens, Zahntechnikermeister, Baesweiler; Daniel Stücher, Stuckateurmeister,

Herzogenrath; Frank Veenker, Kfz.-Mechanikermeister, Düren; Johann-Peter Winter, Raumausstattermeister, Züllich;

### 50-jährigen Meisterjubiläum

Richard Braun, Elektroinstallateurmeister, Mechernich; Helmut Frambach, Maler- und Lackierermeister, Aachen; Franz Baur, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Aachen; Dieter Baumann, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aachen; Kurt Böhm, Elektroinstallateurmeister, Herzogenrath; Hans Hugot, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Aachen; Wilhelm Klein, Elektroinstallateurmeister, Würselen; Egidius Thönnessen, Kfz.-Mechanikermeister, Aachen;

### 60-jährigen Meisterjubiläum

Peter Klüttermann, Tischlermeister, Linnich; Theodor Paulus, Elektroinstallateurmeister, Geilenkirchen; Josef Froesch, Elektroinstallateurmeister, Baesweiler; Günther Greiff,

Friseurmeister, Düren; Peter Wilhelm Wergen, Bäckermeister, Düren;

### 25-jährigen Arbeitsjubiläum

Naim Ceka, Sandstrahler bei Firma Strahl - Entsorgung Hubert Schmitz oder Rechtsvorgänger, Stolberg; Jakob Spent, Schreinergehilfen bei Firma Schreinerei Züll GbR oder Rechtsvorgänger, Mechernich-Floisdorf.

### 50-jährigen Arbeitsjubiläum

Josef Schliebach, geschäftsführender Gesellschafter bei Firma Schlosserei Schliebach GmbH, Euskirchen-Kuchenheim.

**Nicht immer** sind uns alle Jubilare bekannt. Deshalb freuen wir uns über alle Hinweise. Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Aachen ist Karin Jende.

☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103

**Nilfisk SC401**

- Kompakt und wendig
- Werkzeuglose Wartung
- Leistungsstarker Saugmotor

T. Günther Reinigungssysteme  
Thomas Günther  
Wiesenstraße 2  
D-52499 Baesweiler  
Tel.: 0 24 81 / 9 60 10  
info@guendher-reinigungssysteme.de  
www.guendher-reinigungssysteme.de

**Nilfisk**

**Kall Holz** Josef Kall GmbH Holz lebt  
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME

Eilendorfer Str. 223  
52078 Aachen Brand

Fon: +49 (0) 2 41-9 20 38-0  
Fax: +49 (0) 2 41-9 20 38-79  
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

GDHOLZ  
www.kall-holz.de

Parkett Laminat Türen Paneele Hobelware Plattenwerkstoffe Schnittholz Holz im Garten

**Werkzeugmaschinen An- und Verkauf**  
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.

**Kurt Steiger**, Werkzeugmaschinen  
65197 Wiesbaden · Flachstraße 11  
Tel.: 06 11/42 1047 · Fax: 42 1040

**www.kurt-steiger.de**

**Treppenstufen-Becker**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage, dort finden Sie die aktuelle **Preisliste**.

Telefon 0 52 23/18 87 67

**www.treppenstufen-becker.de**

**Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B**

Typen a, angepasst mit Dachdeckung + Rinnenanlage, prüftüchtige Statik, mit - ohne Montage. Absolut preiswert!  
Richtlängentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!  
\*1000 Lach bewährt, montagefreundlich, feuchtkundig F-30B

Timmermann GmbH - Hallenbau & Holzleimbau  
50174 Kallan | Tel.: 02337-941548 | Fax 02337-93306  
www.timmermann-hallenbau.de

**Ha.Ha. GABELSTAPLER**  
Förder- und Lagertechnik GmbH

www.hahagabelstapler.de

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile
- Reifen - Batterien
- Kehrmaschinen
- Arbeitsbühnen
- Regalanlagen
- UVV Prüfung
- Fahrerschulung

Zedernweg 39 • 52076 Aachen • Telefon 0 24 08- 5 85 14

**Hans Simons OHG**

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBENREINIGUNGSSYSTEME

Seit 1829 in Aachen

Nagetiere  
Schaben  
Wespen  
Pharao-Amösen ...

Schädlingsbekämpfung

... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlsplikes.

Wir beraten sie gerne und unverbindlich.  
In den Atzenbenden 29 • Tel 0241/322 97 • Fax 0241/4087 18  
www.hans-simons.de

# Neues für die Maler und Lackierer sowie Straßenbauer

Bund und Land fördern Investitionen im Bildungszentrum BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen. „Wertschätzung für das Handwerk.“

**Simmerath/Aachen.** Fördergelder für die Maler und Lackierer sowie Straßenbauer: Thomas Rachel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, überreichte kürzlich im Bildungszentrum BGZ Simmerath der Handwerkskammer Aachen einen Förderbescheid.

Für eine moderne und hochwertige Ausbildung der Fachkräfte von morgen investieren Bund, Land und Wirtschaft gemeinsam in überbetriebliche Bildungszentren wie das BGZ Simmerath.

Bildungsstaatssekretär Thomas Rachel betonte: „Der technische Fortschritt erfordert Bildung, Wissen und Fähigkeiten wie nie zuvor. Auszubildende lernen in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten, wie dem BGZ Simmerath, aktuelle Technik ihrer Branchen kennen und trainieren ihren Einsatz im Beruf. Als Bundesbildungsministerium investieren wir in moderne Ausbildungswerkstätten und Lehrräume der Bildungsstätten. Damit wollen wir die beruflichen Zukunftschancen der Auszubildenden stärken und auch die ausbildenden Betriebe unterstützen.“

Aktuell werden mehr als 255.000 Euro für die Aus- und Weiterbildung in den Berufen Maler und Lackierer



Freude bei den Auszubildenden und den Verantwortlichen der Handwerkskammer Aachen: Bildungsstaatssekretär Thomas Rachel (r.) überreichte Kammerpräsident Dieter Philipp einen Förderbescheid. Simmeraths Bürgermeister Karl-Heinz Hermanns (5.v.r.), Bildungsstätten-Geschäftsführer Wilhelm Grafen und Fachbereichsleiterin Nicole Link begrüßten die Förderung seitens der Regierung.

Foto: Doris Kinkel

sowie Straßenbauer im BGZ Simmerath fließen. Davon stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung rund 153.200 Euro bereit. Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW sowie die Handwerkskammer selbst geben jeweils rund 51.000 Euro hinzu. „Für die Ausbildung im

Handwerk und damit für die Bildungszentren ist es absolut wichtig, auf dem neuesten technischen Stand zu sein und den jungen Menschen eine gute und angenehme Aufenthaltsqualität zu bieten“, sagte Wilhelm Grafen, Geschäftsführer für die Bildungszentren bei der Handwerkskammer. Ziel der Aus- und Weiterbildung in den

Bildungszentren der Kammer sei es, Fachkräfte für die Mitgliedsbetriebe bestmöglich zu qualifizieren. Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen, wäre nach eigenen Angaben froh gewesen, „unter solchen Bedingungen zu lernen. Das war aber in meiner Lehre natürlich nicht annähernd so fortgeschritten

wie heute“, sagte der Malermeister mit einem Schmunzeln. Umso mehr freute sich Philipp über die aktuelle Zuwendung. Zweifelsohne nicht nur über die monetäre: „Sie bringen dem Handwerk Wertschätzung entgegen“, richtete der Präsident seinen Dank an den Bildungsstaatssekretär.

Mithilfe der Förderung ist die Kammer in der Lage, das Angebot der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung sowohl für Maler und Lackierer als auch für Straßenbauer den modernen Anforderungen anzupassen.

Für die Straßenbauer wird ein Minibagger angeschafft, der den vorhandenen, 25 Jahre alten Bagger ersetzt. Dieser entspricht nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorschriften. Eine Reparatur kam nicht in Frage, da diese den Wert des Gerätes überstiegen hätte.

In ihrer Malerwerkstatt im BGZ investiert die Kammer in Mobiliar, Werkzeuge und Maschinen sowie PC-Ausstattung. So werden unter anderem Absaugmobile, Elektroschleifer und Werkzeugkoffer angeschafft. Außerdem werden zwei professionelle Pinsel- und Rollen-Reinigungsplätze eingerichtet, ein neues Smartboard gekauft sowie ein Digitaldrucker/Schneideplotter. ds

## Von der Kammer zum Campus

Aachener Firmenlauf gut fürs Klima

**Aachen.** Beim Firmenlauf in Aachen glühte der Asphalt wieder. Über 8.000 Läufer sind an den Start gegangen. Die Strecke führte, wie bereits in den Jahren zuvor, über den Campus-Boulevard.

Anzeige

**Wasserstrahlschneiden**

**Logowerke.de**  
Otto-Lilienthal-Strasse 2  
D-52477 Alsdorf  
Telefon 024104/66441

Auch in diesem Jahr war ein zehnköpfiges Team der HWK Aachen wieder am Start beim Aachener Firmenlauf (AFL) für den guten Zweck. Von der und für die Handwerkskam-

mer Aachen liefen – in ihrer Freizeit – über 4,8 und 9,6 Kilometer: Jörg Berbuir, Doris Kinkel, Marc Lagrave, Norbert Mauel, Martin Nennstiel, Tobias Paschkewitz, Christian Schmitt, Edgar Siemens, Markus Stollenwerk und Melanie Wellgus. Die Idee hinter dem Ganzen wird immer weiter getragen: das Miteinander im Unternehmen durch gemeinsame Veranstaltungen wie den Firmenlauf zu intensivieren und das Arbeitsklima zu verbessern. Insgesamt wurden beim 7. AFL 35.000 Euro gespendet. Jeweils 10.000 Euro gingen an das Projekt „Bewegungserziehung in KiTa's“ von pro futura, an „Vinzenz is(s) Bewegung“ vom Vinzenz-Heim Aachen und an das Projekt „Erweiterung Floriansdorf zur Brandschutzerziehung“ vom Feuerwehrverband der Stadt Aachen. Jeweils 5.000 Euro kamen den Projekten „Bildung 0€“ und „Sport statt Gewalt“ des Vereins „Aachener Engel“ zugute. ds/red



Über 8.000 Läufer sind beim Aachener Firmenlauf an den Start gegangen: Ein Team der Handwerkskammer Aachen war auch dabei. Fotos: Kinkel/Siemens

## VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF



### Jetzt Wechseln – KFZ Prämien sparen

KFZ – Flottentarif bereits ab einem Fahrzeug, ob PKW oder LKW!  
Maßgeschneiderte Tarife für jede Fuhrparkgröße!  
Senken Sie Ihre Betriebskosten durch günstige KFZ Beiträge für Ihre Fahrzeuge, jetzt!  
Mit TOP- Leistungen! **Wechselstichtag 30.11.2018!**

**Sie bekommen ein neues Fahrzeug PKW/LKW?  
Nutzen Sie unseren günstigen Flottentarif  
ab dem ersten Fahrzeug!**

**VHV Kautionsversicherung:  
machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank!**

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	149 Euro

**Gewerblicher Rechtsschutz – eine existenzielle Entscheidung  
z. B. Firmenvertragsrechtsschutz für das Baunebengewerbe**

### Hans Paul Scharf

z. B. auch Vertriebspartner der VHV



Ungebundener Versicherungsvermittler

Carlstrasse 27 · 52531 Übach-Palenberg  
Telefon: (0 24 51) 90 94 54 · Mobil: (0170) 8 64 92 11  
Telefax: (0 24 51) 90 94 55 · E-Mail: hpscharf@online.de

**VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE**

## Beste Autowerkstatt

Kfz-Meister Udo Schiffers freut sich

**Aachen.** Mit der Note 1,3 wurde die freie Auto-Meisterwerkstatt Udo Schiffers von der Zeitschrift AUTO BILD in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Meinungsforschungsinstitut Statista als beste Kfz-Werkstatt in der Städteregion Aachen ausgezeichnet.

Etwa 13.000 Werkstattkunden und Leser der Zeitung nahmen an der



Freut sich sehr, ruht sich aber nicht auf dem Erfolg aus: Udo Schiffers erhielt die Note 1,3 für seine Autowerkstatt.

Foto: Fotogen Fotostudio

Aktion teil und füllten Online-Fragebögen aus. Darin wurden unter anderem die Qualität der Arbeit, der Service, die Zuverlässigkeit bei Terminen sowie die Transparenz der Rechnung und die Sauberkeit der Werkstatt bewertet. Dabei spielte es keine Rolle, ob es sich um eine Vertragswerkstatt oder einen freien Kfz-Betrieb handelte. Die besten 1.000 Werkstätten Deutschlands wurden im aktuellen Heft veröffentlicht.

Udo Schiffers und sein Team konnten sich in der Städteregion Aachen den ersten Platz sichern. Keine andere Werkstatt schaffte die Note 1,3 oder besser. Deutschlandweit gehört das Unternehmen mit Sitz auf der Hüls in Aachen zu den 55 besten Werkstätten und legt somit auch im nationalen Bereich ein sehr gutes Ergebnis vor. Für Schiffers und seine neun Mitarbeiter eine Bestätigung für jahrelanges Arbeiten mit der Firmenphilosophie „Service Plus“, welches beste Werkstatt-Leistungen zu fairen Preisen beinhaltet. „Wir freuen uns sehr über dieses Ergebnis“, so Schiffers. „Wir ruhen uns aber darauf nicht aus, sondern bleiben weiter engagiert am Ball beziehungsweise an den Autos und unseren Kunden.“

cc



Die Gewinner des vom AJH ausgelobten Handwerkspreises: Josef Cüppers und Jörg Harmßen, Carmen Comanns und Georg Comouth (vorne, v.l.). Den Sonderpreis erhielt Holger Frambach, stellvertretend nahm sein Vater Helmut Frambach (hinten, 2.v.l.) ihn an. Hinten von links nach rechts: Siegfried Braun, VR-Bank, Alex Krott, AJH-Geschäftsführer, Jens Ulrich Meyer, Aachener Bank, Klaudia Magyar und Olaf Krott, beide AJH.

Fotos: Doris Kinkel/privat

## Preiswürdige Handwerkskunst

Zum 11. Mal wurde der „AJH – Handwerkspreis“ vergeben

Von Christiane Chmel

**Aachen/Würselen.** Zum 11. Mal wurde der „AJH – Handwerkspreis“ vergeben. In den Kategorien „Design und Exklusivität“, „Kreativität“ und „Traditionelles Handwerk“ wird der mit je 1.000 Euro dotierte Preis durch den Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmer/Innen für den Kammerbezirk Aachen (AJH) alle zwei Jahre ausgeschrieben. Unter der Schirmherrschaft von Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen, und in Zusammenarbeit mit der Aachener Bank und seit 2007 mit der VR-Bank werden so herausragende Handwerksleistungen von Betrieben aus dem Kammerbezirk der Handwerkskammer Aachen gewürdigt und hervorgehoben.

In diesem Jahr wurde mit der Kategorie „Nachhaltigkeit“ erstmalig ein weiterer Preis verliehen, der besonders ein ökologisches Arbeiten und eine nachhaltige Unternehmensführung würdigt.

Aus den eingereichten Arbeiten wurden zehn ausgewählt und einer Jury vorgelegt. In der Kategorie „Design und Exklusivität“ erhielt Goldschmiedemeister Georg Comouth den „AJH – Handwerkspreis 2019“ für seinen Halsschmuck aus 925 Sterling Silber mit vergoldeten Elementen, der einen Freiraum für einen „gefalteten Schatz“ wie ein Foto oder einen Brief bietet und somit das Schmuckstück zu einem persönlichen Accessoire werden lässt.

Orthopädienschuhmachermeisterin Carmen Comanns erhielt den Preis in der Kategorie „Kreativität“ für ihre von Eduard Mörikes Frühlingsgedicht „Er ist's“ inspirierte Riemchen-Sandalette mit Birkenholz-Absatz und blauem Lederband. Für „Traditionelles Handwerk“ stehen die Feinwerkmechanikermeister Jörg Harmßen und Josef Cüppers mit ihrer Firma „Nähmaschinen Doktoren“. Das 2018 gegründete Unternehmen bietet Nähmaschinenbesitzern in ganz Deutschland die Möglichkeit einer fachgerechten Reparatur. In der erstmals vergebenen Kategorie „Nachhaltigkeit“ wurde Malermeister Holger Frambach ausgezeichnet. Sein Unternehmen hat bereits 600 Kilometer mit

einem firmeneigenen Lastenfahrrad zurückgelegt und beweist, dass gerade die Anfahrt bei Kunden in der Innenstadt mit diesem Dienstmobil umweltfreundlicher und nicht zuletzt auch einfacher ist.

Alle zehn nominierten Arbeiten für den „AJH – Handwerkspreis 2019“ sind im Rahmen einer Fotodokumentation noch bis zum 18. November in der Kundenhalle der VR-Bank Würselen an der Kaiserstraße zu sehen. „Diese Ausstellungsstücke stehen für die Qualität des Handwerks im Kammerbezirk Aachen“, betonte Siegfried Braun, Vorstand der VR-Bank. „Wir sind stolz und dankbar für die jahrelange Zusammenarbeit mit dem AJH.“

Auch für 2021 wird der „AJH – Handwerkspreis“ wieder ausgeschrieben. Interessierte Handwerksunternehmen können sich auf der Internetseite des Vereins über

die Teilnahmebedingungen informieren. „Wir freuen uns und sind schon jetzt gespannt auf alle Arbeiten“, erklärte Alexander Krott, Geschäftsführer des AJH. „Sich gegenseitig Impulse geben, Kooperationen eingehen und branchenübergreifendes Arbeiten sind Ziele, für die der AJH und sein Preis stehen.“

### INFO

Die Preisverleihung fand in einem feierlichen Rahmen in der Erholungsgesellschaft statt. Für sein Engagement beim AJH wurde Dieter Philipp bereits mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Jetzt ist der Präsident der Handwerkskammer Aachen auch zum Ersten Ehrenvorsitzenden des AJH ernannt worden.

ds



## Weihnachtsleberwurst

Seit 2008 findet in Aachen jedes Jahr der offizielle Saison-Anschnitt der Aachener Weihnachtsleberwurst durch Vertreter der Aachener Aixtra-Fleischer und dem Oberbürgermeister der Stadt Aachen statt. So auch in diesem Jahr. Je zwei Kilogramm der Aachener Weihnachtsleberwurst und ebenso viel Öcher Puttes aus den aktuell noch zehn Fleischerinnungsbetrieben der Stadt wurden dabei als Spende für soziale Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Dieses Mal erhielten die Franziska-Schervier-Stube sowie das Café KONTAKT des Alexianer-Wohnverbundes diese traditionsreiche Aachener Köstlichkeit.

Als Gäste konnte OB Marcel Philipp neben Vertretern des Öcher-Platt-Vereins zahlreiche Senioren der Fleischerinnung und Träger von Goldenen Meisterbriefen im Foyer des Centre Charlemagne begrüßen. Der Liedermacher Udo Schroll trug ein eigens zu diesem Anlass auf die Aachener Weihnachtsleberwurst komponiertes Lied mit dem Titel „Öcher Chressmesleäverwooesch“ vor.

red/Foto: Stadt Aachen/Heike Lachmann

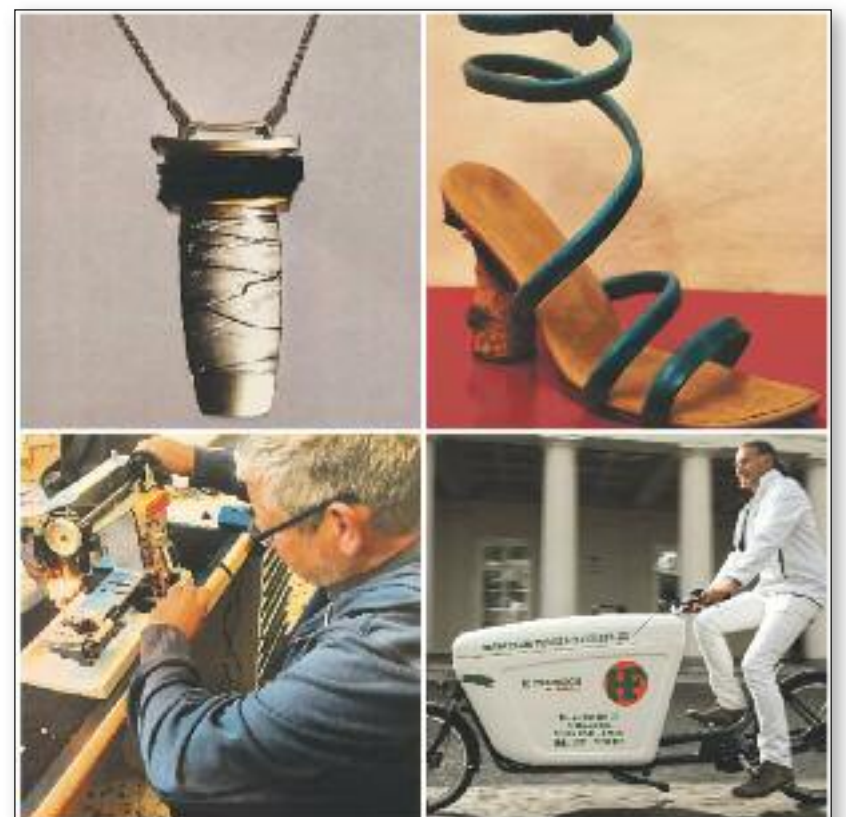
**Piano-Willms, Nideggen**  
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

**Fotogeschäft  
in Aachen abzugeben.**  
Chiffre 1732

**STAHL  
HALLEN  
BAU**  
02651. 96 200

Andre-Michels.de

Druckerei  
**störmanns**  
Störmanns Bildtext GmbH  
Spezialbetrieb für Etiketten und Musterkarten  
Tel. 0241 / 63051 - info@stoermanns.de - www.stoermanns.de



Im Uhrzeigersinn, oben beginnend: Goldschmiedemeister Georg Comouth fertigte einen besonderen Halsschmuck an, Orthopädienschuhmachermeisterin Carmen Comanns fertigte eine Sandalette mit Birkenholz-Absatz. Josef Cüppers und Jörg Harmßen (auf dem Bild zu sehen) sind die „Nähmaschinen Doktoren“, und Malermeister Holger Frambach nutzt als Dienstmobil ein Lastenfahrrad.

# Gefahr von CO-Vergiftungen steigt mit Beginn der Heizsaison

Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen startet Informationskampagne

**Berlin/Aachen.** Spätestens mit der Umstellung auf die Winterzeit beginnt die Heizsaison in Deutschland – und damit steigt die Gefahr einer Vergiftung durch Kohlenmonoxid (CO) in den eigenen vier Wänden. Verstopfte Abluftrohre oder technische Defekte bei Gasthermen, Ölheizungen oder Kaminöfen können eine lebensbedrohende CO-Konzentration in der Raumluft bewirken. Das unsichtbare, farb- und geruchslose Gas kann zu erheblichen gesundheitlichen Beschwerden, Bewusstlosigkeit und bis hin zum Tod führen.

**Lebenswichtige Prävention: Die Abgaswegeüberprüfung der Heizung** „Um dem Austritt von Kohlenmonoxid in Wohnräumen vorzubeugen, ist eine regelmäßige Überprüfung der Feuerstätten beziehungsweise Abgasanlagen im Zuge der Abgaswegeüberprüfung unbedingt notwendig, bei raumluftabhängigen Heizungsanlagen ist sie einmal jährlich vorgeschrieben, bei raumluftunabhängigen Heizungsanlagen alle zwei oder drei Jahre. Dennoch gibt es keine hundertprozentige Sicherheit“, erklärt Alexis Gula, Sprecher des Zentralen Innungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks, und ergänzt: „Blockierte Schornsteine, beispielsweise durch Vogelnester oder abgelöste Dachpappe, unsachgemäß genutzte Kamine oder verklebte Zuluftschlitze liegen außerhalb unserer Kontrolle. Auch Modernisierungsmaßnahmen wie der Einbau einer leistungsstarken Dunstabzugshaube oder Lüftungsanlagen können plötzlich zu einer hohen CO-Belastung im Raum führen.“



*Kohlenmonoxid kann jeden betreffen: Auch durch verstopfte Abluftrohre von Gasthermen, Ölheizungen oder Kaminöfen kann das Gift unbemerkt in die Raumluft gelangen.*

Foto: Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen

liert werden. Sie überwachen die CO-Konzentration der Umgebungsluft und erkennen bereits geringe Mengen des Atemgiftes.

Dr. Holger Wißwa vom Bundesverband der Ärztlichen Leiter

Rettungsdienst erläutert: „Früher sind viele CO-Vergiftungen nicht erkannt worden. Heute tragen Rettungsdienst-Mitarbeiter aus Arbeitsschutz-, aber auch aus Diagnose-Gründen mobile CO-Warner und können sofort

beim Betreten der Wohnung feststellen, ob es sich um einen CO-Vorfall handelt – und den Patienten gleich richtig behandeln. Nicht immer werden wir jedoch rechtzeitig gerufen, denn die typischen Symptome wie Sehstörungen, Schwindel, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Schüttelfrost und Übelkeit werden häufig nicht in Zusammenhang mit einer CO-Vergiftung gebracht.“

Zudem kann das gefährliche Atemgift auch in geringen Dosen über einen längeren Zeitraum hinweg eine chronische Vergiftung bewirken. Aber auch nach einer erfolgreichen Behandlung können Folgeschäden bleiben: Da besonders das Gehirn vom Sauerstoffverlust betroffen ist, kann eine CO-Vergiftung selbst nach Monaten oder Jahren noch zu Gedächtnis- und Bewegungsstörungen, Parkinson oder psychiatrischen Beschwerden wie Angststörungen oder Depressionen führen.

Anzeige

Neue  
**Freiräume**  
für Unternehmer.

Die Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen weist auf die besonderen Gefahren des sogenannten „leisen Killers“ hin. Die bundesweite Aufklärungskampagne wird unterstützt von öffentlichen Institutionen wie den Feuerwehren, Schornsteinfegern, Rettungsdiensten und öffentlichen Versicherern.

## Im Ernstfall: CO-Melder erkennen bereits geringe Mengen Kohlenmonoxid

Gula und andere Experten raten daher ergänzend zur regelmäßigen Überprüfung und Wartung der Feuerstätten zur Installation von Kohlenmonoxidmeldern. Diese sollten in Aufenthalts- und Schlafräumen, mindestens aber in Räumen mit brennstoffbetriebenen Geräten instal-

## INFO

### Wie können Sie sich schützen?

- Regelmäßige Wartung von Heizungen, Gasthermen und Durchlauferhitzern
- Regelmäßige Kontrolle des Schornsteins durch den Schornsteinfeger
- Unter keinen Umständen einen Holzkohlegrill oder einen Heizstrahler/Heizpilz in Wohnung oder Garage nutzen!
- Umluft- statt Ablufthauben in Küchen installieren
- Ablufthaube bei geschlossenen Fenstern nicht zur gleichen Zeit wie die Gastherme betreiben (automatische Fensteröffnung erforderlich)
- Geprüfte und zugelassene Kohlenmonoxid-Melder installieren. Diese lösen bei einer kritischen Konzentration Alarm aus.

Anzeige

Dank  
**digitaler Prozesse**  
bis zum  
Steuerberater.

# Für ein besseres Klima: Betriebe können sich anmelden

Das Projekt „ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen“ unterstützt beim Einsparen von Energie und Ressourcen

**Aachen.** Ganz im Zeichen des in der Stadt Aachen im Juni ausgerufenen Klimanotstands bieten Stadt und Städteregion ein Programm für Unternehmen und Institutionen an, um Energie und Ressourcen einzusparen und gleichzeitig Betriebskosten zu senken. Die dafür bereit gestellte Beratung ist aufgrund einer Landesförderung und kommunaler Beteiligung sehr kostengünstig.

Mit dem Projekt „ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen“ können interessierte Betriebe ab Januar 2020 wieder professionelle Unterstützung bei der Entwicklung von Umwelt- und Klimaschutzprogrammen erhalten. Haus Hörn hat bereits Interesse an einer Teilnahme signalisiert. Geschäftsführer Manfred Vieweg gab einen Einblick in die Einrichtung und erläuterte, dass im Seniorenzentrum

viel Energie und Wasser anfallen. Im Hospiz und im Bereich betreutes Wohnen ist auch das Abfallaufkommen ein Kostenfaktor. Durch die Beratung und die Schulungen im Rahmen von Ökoprofit hofft er auf viel Unterstützung, um Einsparpotenziale zu erschließen.

Das Projekt steht jedoch allen Unternehmen offen. Hubert Schramm von der Städteregion Aachen weist darauf hin, dass die Erfahrungen seit 2001 zeigten, dass in sämtlichen Branchen positive Effekte für Umwelt, Klima und den Geldbeutel erzielbar sind. Zuletzt wurden im Mai 2019 neun Unternehmen für die erreichten Einsparungen als Ökoprofit-Betriebe vom Umweltministerium ausgezeichnet. Seit 2001 haben bereits 99 Unternehmen ihre Betriebskosten durch das Ökoprofit-Projekt senken

können. Ausgezeichnet als Ökoprofit-Betrieb ist auch das Handwerksunternehmen Arnoldi Zerspanungstechnik. Rudolf Arnoldi: „Da wir alle unserer Verantwortung der Umwelt gegenüber gerechter werden müssen, brauchte ich nicht lange zu überlegen das

Anzeige

Dank  
**digitaler Prozesse**  
bis zum  
Steuerberater.

Projekt Ökoprofit mitzumachen. Im Zeitalter der großen Klimadiskussionen, CO<sub>2</sub> und erneuerbaren Energien sowie den immer lauter werdenden Rufen nicht länger zu reden, viel mehr endlich zu handeln, ist Ökoprofit genau das Richtige.“

Das Projekt Ökoprofit haben verschiedene Institutionen vor Jahren auf den Weg gebracht: Städteregion und Stadt Aachen, die Industrie- und Handelskammer Aachen, die Handwerkskammer Aachen, die Kreis- handwerkerschaft Aachen, die Ver-

einigung der Unternehmensverbände im Aachener Industriegebiet sowie die Effizienz-Agentur und die Energie-Agentur des Landes Nordrhein-Westfalen. Interessierte Betriebe können sich ab sofort anmelden.

➔ [www.staedteregion-aachen.de/oekoprofit](http://www.staedteregion-aachen.de/oekoprofit)

## INFO

Ansprechpersonen sind:  
Stadt Aachen, Dr. Maria Vankann, @ maria.vankann@mail.aachen.de, ☎ 0241 432-36002; Städteregion Aachen, Hubert Schramm, @ hubert.schramm@staedteregion-aachen.de, ☎ 0241 5198-2558; WertSicht GmbH, Sarah Göttlicher, @ goettlicher@wertsicht.de, ☎ 0241 541200

## BEILAGENHINWEIS

Diese Ausgabe der Handwerkswirtschaft enthält eine Beilage des Autohauses Thüllen.

Nur leben Partnerschaft

Farben, Lacke  
Wärmedämmung

Werkzeuge, Maschinen  
Wand- und Bodenbeläge

Produkte und Dienstleistungen für das Maler- und Tischlerhandwerk

Gerhard Bock GmbH & Co. KG · Feldchen 9 · 52070 Aachen  
Telefon 02 41 - 91 80 0-0 · [www.farben-bock.de](http://www.farben-bock.de)

Farben **book**

**enwor**  
energie & wasser vor ort

**Handwerk hat gute Verbindung!**

Kundencenter: Kaiserstraße 100 | 52134 Herzogenrath  
Tel.: 0800 50 70 900

WEITERBILDUNG

GELD SPAREN – FÖRDERMITTEL NUTZEN!

Lassen Sie sich Fördergelder von bis zu 50 Prozent Zuschuss zu Ihrer Weiterbildung nicht entgehen! Dafür ist es wichtig, dass Sie sich vor Lehrgangsbeginn von uns beraten lassen. Weitere Informationen unter: [www.hwk-aachen.de/weiterbildung](http://www.hwk-aachen.de/weiterbildung).

**Aufstiegs-BAföG**  
Simone Weiner  
☎ 0241 9674-122

**Bildungsscheck/-prämie**  
Laura Daniels  
☎ 0241 9674-117

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

**U-Std:** Unterrichtsstunden  
**VZ:** Vollzeit  
**TZ:** Teilzeit  
**PvFL:** Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge

INFOVERANSTALTUNGEN

Falls keine Infoveranstaltung für Ihr Handwerk dabei ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Weiterbildungsberatung auf. Montags und donnerstags sind wir von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags und mittwochs von 8 Uhr bis 17.30 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr unter

☎ 0241 9674-117 oder  
☎ 0241 9674-122 und per E-Mail  
@ [weiterbildung@hwk-aachen.de](mailto:weiterbildung@hwk-aachen.de) für Sie da.

**Meisterschule Dachdecker**  
**Meisterschule Stuckateur**  
**Meisterschule Zimmerer**  
**Meisterschule Tischler**  
**Meisterschule Maurer und Betonbauer**  
**Meisterschule Maler und Lackierer**

**Meisterschule Straßenbauer**  
25.1.2020, 10 Uhr  
Bildungszentrum BGZ Simmerath  
Kranzbruchstraße 10  
52152 Simmerath

**Meisterschule Friseure**  
3.3.2020, 18 Uhr  
Bildungszentrum für Friseure und Kosmetiker  
Sandkaulbach 17-21  
52062 Aachen

MEISTERSCHULEN

Wir empfehlen, vor dem Besuch der fachlichen Module die gewerkübergreifenden Lehrgänge Betriebswirtschaft und Recht (Teil III der Meisterprüfung) und Ausbildung der Ausbilder (AdA, Teil IV der Meisterprüfung) zu absolvieren.

Fragen dazu?

Rufen Sie uns an:

Laura Daniels  
☎ 0241 9674-117  
Simone Weiner  
☎ 0241 9674-122

**Installateur und Heizungsbauer**  
Start: 3.3.2020 | 1.200 U-Std  
TZ | 7.550 Euro

**Kraftfahrzeugtechniker**  
Start: 23.3.2020 | 470 U-Std  
VZ | 6.160 Euro

**Metallbauer**  
Start: 18.5.2020 | 850 U-Std  
VZ | 6.180 Euro

**Friseur**  
Start: 28.7.2020 | 430 U-Std  
VZ | 3.760 Euro

**Installateur und Heizungsbauer**  
Start: 17.8.2020 | 1.200 U-Std  
VZ | 7.550 Euro

**Feinwerkmechaniker**  
Start: 18.8.2020 | 850 U-Std  
TZ | 6.180 Euro

**Metallbauer**  
Start: 18.8.2020 | 850 U-Std  
TZ | 6.180 Euro

**Elektrotechniker**  
Start: 17.8.2020 | 1.270 U-Std  
VZ | 7.450 Euro

**Elektrotechniker**  
Start: 18.8.2020 | 1.270 U-Std  
TZ | 7.350 Euro

**Dachdecker**  
Start: 31.8.2020 | 1.063 U-Std  
VZ | 6.450 Euro

**Maurer und Betonbauer**  
Start: 5.10.2020 | 1.040 U-Std  
VZ | 6.300 Euro

**Maler und Lackierer**  
Start: 5.10.2020 | 910 U-Std  
VZ | 6.200 Euro

**Straßenbauer**  
Start: 5.10.2020 | 1.020 U-Std  
VZ | 6.950 Euro

**Stuckateure**  
Start: 5.10.2020 | 1.030 U-Std  
VZ | 6.900 Euro

**Zimmerer**  
Start: 5.10.2020 | 1.020 U-Std  
VZ | 6.250 Euro

**Tischler**  
Start: 2.11.2020 | 975 U-Std  
VZ | 6.250 Euro

**Fahrzeuglackierer**  
Start: 5.1.2021 | 790 U-Std  
TZ | 6.210 Euro

**Kraftfahrzeugtechniker**  
Start: 18.1.2021 | 470 U-Std  
VZ | 6.300 Euro

**Friseure**  
Start: 16.8.2021 | 430 U-Std  
TZ | 3.760 Euro

Lehrgänge

**Elektrotechnik**  
**Überprüfen von elektrischen Geräten nach VDE 701/702 in Theorie & Praxis**  
Start: 22.11.2019 | 10 U-Std  
TZ | Preis: 495 Euro

**Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen nach VDE 0100, VDE 0105, BGV A3**  
Start: 29.11.2019 | 24 U-Std  
TZ | 595 Euro

**Elektrofachkraft Holz/Metall/Farbe + Sanitär/Heizung/Klima – Nachschulung**  
Start: 13.12.2019 | 12 U-Std  
TZ | 295 Euro

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Ersts Schulung**  
Start: 21.1.2020 | 112 U-Std  
TZ | 1.998 Euro

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Ersts Schulung**  
Start: 18.8.2020 | 112 U-Std  
TZ | 1.998 Euro

**PvFL: Elektrotechniker-Handwerk Elektrotechnik Theorie 1. Teil**  
Start: 3.4.2020 | 20 U-Std  
TZ | 235 Euro

**Elektrotechnik Praxis 1. Teil**  
Start: 23.4.2020 | 20 U-Std  
TZ | 315 Euro

**Elektrotechnik Theorie 2. Teil**  
Start: 23.10.2020 | 40 U-Std  
TZ | 315 Euro

**Elektrotechnik Praxis 2. Teil**  
Start: 20.11.2020 | 40 U-Std  
TZ | 399 Euro

**Baubereich**  
**Asbest erkennen – richtig handeln, Anlage 4**  
Start: 26.11.2019 | 22 U-Std  
TZ | 495 Euro

**Metallbauer-Handwerk**  
**Befähigungsschein Fischer Dübeltechnik**  
Start: 9.11.2019 | 12 U-Std  
TZ | 95 Euro

**Schmieden für Anfänger**  
Start: 7.3.2020 | 24 U-Std  
TZ | 245 Euro

**PvFL: Metallbauer-Handwerk Metallbauer Praxis**  
Start: 23.11.2019 | 24 U-Std  
TZ | 200 Euro

**Metallbauer Praxis**  
Start: 20.11.2020 | 24 U-Std  
TZ | 200 Euro

**PvFL: Installateur und Heizungsbauer-Handwerk GP – Theorie**  
Start: 7.11.2020 | 24 U-Std  
TZ | 195 Euro

**GP – Praxis**  
Start: 11.12.2020 | 12 U-Std  
TZ | 215 Euro

**Kraftfahrzeugtechnik**  
**Abgasuntersuchung (AU-Schulung für Diesel-PKW, Diesel-LKW oder Otto-Motor)**  
Start: laufend | 8 oder 16 U-Std  
VZ | Preis auf Anfrage  
Infos unter ☎ 02421 223129-20

**Umgang mit Airbags und Gurtstraffern**  
Start: 26.11.2019 | 9 U-Std  
VZ | 201 Euro

**PvFL: Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk**  
**Praxis**  
Start: 30.11.2019 | 16 U-Std  
TZ | 192 Euro

**PvFL: Karosseriebauer-Handwerk**  
**Praxis**  
Start: 30.11.2019 | 16 U-Std  
TZ | 192 Euro

**Kunststofftechnik**  
Es berät Sie zu allen Lehrgängen und Prüfungen nach DVS- und DVGW-Richtlinien sowie nach DIN/EN-Norm 13067:

Es berät Sie:  
Jens Heyer, ☎ 0241 9674-193

**Schweißtechnik**  
Wir bieten Schweißlehrgänge und

Lehrgänge für Schweißaufsichtspersonen in der Schweißtechnischen Lehranstalt des DVS mit Prüfung nach DIN-/EN-Vorschriften beziehungsweise DVS-Richtlinie. In unserem Prüflabor werden zerstörende und zerstörungsfreie Prüfungen von Grundwerkstoffen und Schweißverbindungen vorgenommen.

Es berät Sie:  
Evangelos Charalabides,  
☎ 0241 9674-180

**Unternehmensführung**  
**Fortbildungstrainer/-in (HWK)**  
Start: 8.11.2019 | 200 U-Std  
TZ | 1.890 Euro

Es berät Sie:  
Monika Hennes, ☎ 0241 9674-230

Anmeldung zur Gesellen-/Abschlussprüfung und zu Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen-/Abschlussprüfung im Sommer 2020 zum 01. März 2020.

Wer an der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung oder Teil I bzw. Teil II der gestreckten Gesellen- bzw. Abschlussprüfung im Sommer 2020 teilnehmen will, muss bis spätestens zum

01. März 2020

mit dem vorgeschriebenen Anmeldeformular angemeldet sein.

Zu dieser Prüfung steht an, wessen Ausbildungszeit bis zum 30. September 2020 endet. Der Anmeldetermin gilt auch für Wiederholer und für solche Prüfungsbewerber, die vorzeitig zur Prüfung zugelassen werden wollen sowie für andere Zulassungsanträge in besonderen Fällen, z. B. Externe.

Zu Teil I der gestreckten Prüfung steht an, wessen 2. Ausbildungsjahr bis zum 30. September 2020 endet.

Die Anmeldung ist an folgende Stellen zu richten:

- regionale Innung**  
D. h. an die örtlich zuständige Innung mit eigener Geschäftsführung oder die Geschäftsführung der Innung bei der jeweiligen Kreishandwerkerschaft: Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen  
Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau  
Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen
- überregionale Innung, Handwerkskammer**  
Dies gilt für Berufe, für die Prüfungsausschüsse bei einer überregionalen Innung im Kammerbezirk oder bei der Handwerkskammer bestehen. Nachfolgend sind diese Berufe aufgeführt, gegliedert nach den Stellen, bei denen sich die Lehrlinge anmelden müssen:
  - Augenoptiker/in, Buchbinder/in, Feinwerkmechaniker/in, Goldschmied/in, Silberschmied/in, Konditor/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Konditorei), Naturwerksteinmechaniker/in, Steinmetz/in und Steinbildhauer/in, Textilreiniger/in:  
Kreishandwerkerschaft Aachen, Heinrichsallee 72, 52062 Aachen
  - Schornsteinfeger/in:  
Schornsteinfeger-Innung Aachen, Auf der Hüls 199, 52068 Aachen
  - Behälter- und Apparatebauer/-in, Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in:  
Kreishandwerkerschaft Rureifel, Hauptstr. 15, 52372 Kreuzau
  - Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik:  
Landmaschinenmechaniker-Innung für den Handwerkskammerbezirk Aachen, Kreishandwerkerschaft Heinsberg, Nikolaus-Becker-Str. 18, 52511 Geilenkirchen
  - Informationselektroniker/in (Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik):  
Innung für Informationstechnik, Melatener Str. 147, 52074 Aachen
  - Ausbaufacharbeiter/in, Beton- und Stahlbetonbauer/in, Bürokaufmann/frau, Kaufmann/frau für Büromanagement, Dachdecker/in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in, Hochbaufacharbeiter/in, Mechatroniker/in, Maurer/in, Fahrzeuglackierer/in, Straßenbauer/in, Stuckateur/in, Tiefbaufacharbeiter/in, Zerspanungsmechaniker/in, Zimmerer/in:  
Handwerkskammer Aachen, Postfach 500234, 52086 Aachen

**3. Prüfungen außerhalb des Handwerkskammerbezirkes**  
Für einzelne Berufe, für die im Kammerbezirk Aachen keine Prüfungen durchgeführt werden, gibt die Handwerkskammer Aachen Auskunft darüber, wo die Prüfungsbewerber anzumelden sind.

Anmeldeschluss und Anmeldeverfahren beachten!  
Die Handwerkskammer bittet alle Ausbildungsbetriebe und deren Prüfungsteilnehmer, die Zuständigkeit der Prüfungsausschüsse und den Anmeldetermin zu beachten. Anmeldungen nach dem 01. März 2020 können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Ausbildungsbetriebe werden gebeten, den Antrag auf Zulassung zur Prüfung ihrer Lehrlinge bis zum o.g. Anmeldedatum bei der zuständigen Stelle einzureichen. Eventuelle Anschriftenänderungen sollen auf dem Anmeldeformular als Änderung gekennzeichnet werden.

Aachen, im November 2019

Handwerkskammer Aachen

Georg Stoffels  
Geschäftsführer



# Trendlooks verkörpern Mut, Entschlossenheit und Selbstvertrauen

„Metropolis“: Trendkollektion Herbst/Winter des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks im Bildungszentrum präsentiert



Fotos: Michael Förster

**Aachen.** Nach mehrjähriger Pause präsentierte das neue Modeteam der Friseur-Innung Aachen-Stadt jüngst die aktuelle Modekollektion „Metropolis“ des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks für den Herbst und Winter. Neben den professionellen Akteuren und Modellen war Antonio Weinitschke als Obermeister und Moderator der Veranstaltung um keine Antwort verlegen. Als derzeitiger Art Director des Zentralverbands ist er für die Modelinie mit verantwortlich und animierte die rund 60 Zuschauer im Bildungszentrum für Friseure der Handwerkskammer Aachen zu einem fachlichen Austausch auf Augenhöhe.

Die Kollektion bietet eine Bandbreite verschiedener Längen, Farben und Stylingmöglichkeiten, so dass für jeden Kunden eine Inspiration dabei sein sollte. Mit dem Magazin H|MAG gelangt die Mode in die Salons. Es kann beim Zentralverband des deutschen Friseurhandwerks erworben werden und enthält neben den Abbildungen für Kunden auch fachliche Anleitungen zur Umsetzung der Trends für die Friseure.

„Wir freuen uns, den Art Director persönlich und so hoch motivierte und engagierte Modeteams der Innungen sowie an Weiterbildung interessierte Friseure im Kammergebiet Aachen zu haben. Ein zweifellos professionelles Niveau“, so Fachbereichsleiterin Mona Müller.

**Hommage an Bauhaus**

Faszination Zukunft. Was kommt, was geht, was bleibt? Die Trendkollektion Herbst/Winter 2019/20 des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks offenbart Zukunftsvisionen und lässt Technologie, Fashiontrends und die menschliche Fantasie verschmelzen. Die progressiven Trendlooks für den Winter verkörpern Mut, Entschlossenheit und Selbstvertrauen.

Die Mode befindet sich in einem ständigen Wandel und lebt davon, in die Zukunft zu blicken. Dabei baut sie oftmals auf Inspirationen aus der Vergangenheit. Die neuen Trendfrisuren als Symbiose aus Mode, Technik und Science-Fiction überzeugen mit klaren Formen und emotionalen Zügen und zollen der Lehre des Bauhauses Tribut. Gleichzeitig unterstreichen die soften Styling-Varianten die mensch-

liche Seite der Basis-Cuts und betonen die Wandelbarkeit und Tragbarkeit der Metropolis-Looks. Ob straight und glatt oder in Bewegung, mit ihren ganzheitlichen Frisurentrends zelebrieren die Modemacher den modischen Zeitgeist und denken die Welt von morgen neu. *momue/red*

**INFO**

Das Modeteam des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks entwirft zweimal im Jahr die aktuellen Trends der Saison. Die Kollektionen Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter umfassen nicht nur innovative Frisurenideen, sondern auch trendsichere Make-up-Kreationen. Grundlage dafür ist ein ganzheitliches Konzept, das Kreativität und Pflege vereint. So werden Schönheit und Wohlbefinden in Einklang gebracht.

Die Akteure der aktuellen Mode: Art Director Antonio Weinitschke, stellv. Art Director Steven Meth, Serkan Akbas, Sandy Hans, Robin Witte, Christian Kasa, Nadine Nögler, Julian Wagner, Lupo und Tanja Hartmann.

